

Philosophische Fakultät  
Institut für Soziologie



Prüfungsnummer: 2410  
Prüfungsleistung: Projektarbeit  
Modul: VM 01 (Kultursoziologie)

Seminar: Kulturvergleiche und Invektivität  
WiSe 2018/2019  
Dozentin: Prof. Heike Greschke  
Professur für Soziologischen Kulturenvergleich und  
Qualitative Sozialforschung

## *Invektivität als Praxis kultureller Differenzierung*

-

## Der Sommer mit Mamã

Pauline Dunkel  
Soziologie Diplom  
9. Fachsemester  
Matrikelnummer: 3983015  
Email: pauline.dunkel@tu-dresden

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Theoretische Vorbetrachtungen: zugrundeliegende Begriffskonzeptionen</b> .....	<b>2</b>
2.1. Kultur .....	2
2.2. Soziale Differenzierung und Invektivität .....	3
<b>3. Material: Der Sommer mit Mamã</b> .....	<b>4</b>
3.1. Hintergrund .....	4
3.2. Handlung und Personen .....	5
3.3. Begründung der Materialauswahl .....	5
<b>4. Methodisches Vorgehen</b> .....	<b>6</b>
4.1. Soziologische Filmanalyse .....	6
4.2. Kodierung: Thematisches Kodieren .....	7
4.3. Positionierungstheorie .....	8
4.4. Kritisch methodische Reflexion .....	9
<b>5. Darstellung der Forschungsergebnisse: Konstruktion eines kulturell Anderen</b> .....	<b>10</b>
5.1. Vertikale Differenzierungen mittels Attribution .....	10
5.1.1. Intelligenz .....	11
5.1.2. Geschmack .....	12
5.1.3. Weltgewandtheit .....	13
5.2. Vertikale Differenzierung als Modus der Herstellung sozialer Ordnung: Rechte und Verbote .....	14
5.3. Körperpositionen .....	17
5.4. Kritik invektiver Differenzierung im Film: Positionierung der Charaktere .....	18
<b>6. Ergebnisinterpretation: Invektivität als Praxis kultureller Differenzierung</b> .....	<b>19</b>
6.1. Doing Culture – Doing Difference .....	19
6.2. Die Rolle der Körper .....	21

<b>7. Fazit und Ausblick .....</b>	<b>21</b>
<b>8. Bibliographie.....</b>	<b>23</b>
<b>9. Anhang .....</b>	<b>26</b>
9.1. Transkriptionsrichtlinien .....	26
9.2. Transkriptionen und Szenenbeschreibungen (ausgewählter Szenen) .....	28
9.3. Codebuch (MAXQDA) .....	67
9.4. Auswertung Memos .....	73
9.5. Selbstständigkeitserklärung.....	87

## 1. Einleitung

**„Phänomene der Schmähung und Herabwürdigung, der Beschämung und Bloßstellung** [Hervorh. i. O.] lassen sich epochen- und kulturübergreifend als Fundamentaloperationen gesellschaftlicher Kommunikation verstehen.“<sup>1</sup> Diesen Phänomenen widmet sich interdisziplinär forschend der Sonderforschungsbereich 1285 unter dem Namen: „Invektivität. Konstellationen und Dynamiken der Herabsetzung.“ an der Technischen Universität Dresden.

Auch wenn Invektivität ein Allgegenwartsphänomen ist, gewinnt dieses vor allem in Zeiten globaler Krisen und politischer sowie gesellschaftlicher Abschottung an aktueller Brisanz. Denn gerade in Krisensituationen wird die Funktionsweise von Gesellschaft offenbar<sup>2</sup>. Latenzen, die der (Re)produktion der sozialen Ordnung implizit sind, werden bei einer vermeintlichen Ordnungsstörung zunehmend explikationsdürftig<sup>3</sup>. Die Konstruktion des Fremden als Bedrohung (auch Baumann, 2018) und die diskursive Herstellung einer Überlegenheit des Selbst legt Wallerstein in seinem Aufsatz „Die Barbarei der Anderen“ (Wallerstein, 2007) überzeugend als Rechtfertigungsstrategien gesamtgesellschaftlicher Unterdrückung und Peripherisierung gewisser Bevölkerungsgruppen und Erdteile dar. Grundlage der Aufwertung auf der einen und Abwertung auf der anderen Seite<sup>4</sup> bildet das Konstrukt einer eigenen und einer dieser differenten Kultur.

Dass dem Kulturbegriff die Vergleichsoperation inhärent ist, konstatiert Luhmann in „Kultur als historischer Begriff“ (Vgl. Luhmann, 1999:48f.)<sup>5</sup>. Dieser aus systemtheoretischer Perspektive heterarchische Vergleich mittels Kultur (Kultur stellt laut Luhmann eine Metaebene dar, die aufgrund des Vergleichspunktes die Gemeinsamkeit des zu Vergleichenden hervorhebt und alle Phänomene durch Relativierung von Essentialisierung befreit) ist jedoch diskursiv hierarchisch aufgeladen. Vor allem wenn die Vergleichspunkte (als in ihren Begrifflichkeiten auch immer diskursiv hergestellte Produkte) positiv oder negativ konnotiert sind und das zu Vergleichende unter dem Deckmantel der Kultur essentialisiert wird. Der Zusammenhang zwischen Invektivität und Kulturvergleichen scheint demnach signifikant.

---

<sup>1</sup> URL: <https://tu-dresden.de/gsw/sfb1285>; Stand: 29.02.2019, 10:00 Uhr.

<sup>2</sup> Diesen Umstand nutzte z.B. Garfinkel und entwickelte Krisenexperimente zur Offenlegung sozialer Strukturen. Siehe auch: Garfinkel (1984): *Studies in Ethnomethodology*; Polity:Cambridge.

<sup>3</sup> Ein Beispiel stellt hier das in Dresden erforschte Phänomen der Pegida-Bewegung dar. Siehe auch: Rehberg et al. (Hrsg.) (2016): *PEGIDA - Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und "Wende"-Enttäuschung? : Analysen im Überblick*; transcript: Bielefeld.

<sup>4</sup> Auf- und Abwertung sind gewissermaßen zwei Seiten des gleichen Prozesses.

<sup>5</sup> Kultur entsteht, laut Luhmann, immer im Hinblick auf andere Formen und Möglichkeiten.

Eine in diesem Kontext postkolonialistisch formulierte Kritik stellt auch der in der Arbeit untersuchte Film „Der Sommer mit Mamã“ dar. In diesem wird der durch Hierarchie bestimmte Haushälter\*innenberuf thematisiert. Diese Arbeit stellt einen Versuch dar, die unmittelbare Praxis invektiver Differenzierung in dem genannten Film zu erörtern. Im Vordergrund steht hierbei die Frage, wie Differenzierung invektiv zur Konstruktion eines kulturell „Anderen“ praktiziert wird. Weiter interessiert, in welchem Zusammenhang dies im Hinblick auf die Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung relevant ist.

Dabei muss das Medium Film als spezielle Form der Wirklichkeitskonstruktion stets reflexiv in die Analyse einbezogen werden. Dennoch soll das Ziel dieser Arbeit keine umfassende filmsoziologische Analyse sein. Auch steht das Medium nicht im Mittelpunkt der Betrachtungen.

Zunächst werden theoretische Begriffskonzepte, mit denen im Folgenden operiert wird dargelegt, ein inhaltlicher Einblick in das Material zu geben sowie dessen Auswahl begründet. Anschließend soll das methodische Vorgehen erläutert und kritisch reflektiert werden. Der Hauptteil widmet sich der Darstellung der Forschungsergebnisse und deren theoretischer Rückkopplung. Die Arbeit schließt mit einem Fazit und Ausblick ab.

## 2. Theoretische Vorbetrachtungen: zugrundeliegende Begriffskonzeptionen

Da im Rahmen dieser Arbeit vor allem induktiv gearbeitet werden soll, dient dieser Abschnitt lediglich der Darlegung der Definitionsweisen verwendeter, in der Fragestellung angelegter, zentraler Begrifflichkeiten.

### 2.1. Kultur

*Kultur* wird hier verstanden als die Gesamtheit von „Wissen, Sprache, Symbolen“, „sozialen Normen, Verhaltensweisen [...] Wertvorstellungen“, „Artefakten und ihren Nutzungsweisen“ einer Lebensweise (Schrage, 2014:253). Ausgegangen wird also von einer kulturellen Verfasstheit des Sozialen. Anschließend an Luhmann lässt sich Kultur als „Gedächtnis sozialer Systeme“ (Luhmann, 1999:47) definieren, dass sich nur in Form von Kommunikation realisiert. Die Sicherheit von Reaktionen beruhe dann auf „[...] Gegenwartseindrücken, die selbstgeschaffene Wiederholungsmöglichkeiten aufrufen [...]“ (ebd.:47).

In diesem Kulturverständnis, insbesondere der Realisation von Kultur durch Kommunikation, wendet sich Luhmann von einem Kulturverständnis, das die objektive Gegebenheit von Kultur propagiert, ab. Dies geschieht auch in dem interaktionistischen Theoriestrang bzw. den Doing-

Ansätzen neueren Datums, in denen dann die performative Komponente von Kultur hervorgehoben wird<sup>6</sup>. Dabei sieht „*Doing culture* [Hervorh. i. O.] [...] Kultur in ihrem praktischen Vollzug.“ (Hörnig/Reuter, 2004:10). Diese praxeologische Auffassung von Kultur wird der folgenden Analyse zugrunde gelegt. Dass Kultur und Differenzierung gekoppelt sind, lässt sich mit dem Kulturbegriff inhärenten Vergleich (so auch Luhmann) begründen.

Wenn im Folgenden nach dem *Wie* der kulturellen Praxis gefragt wird, geschieht das losgelöst von einer essentialistischen Perspektive, die bestimmte Kulturen gleich setzt mit objektiv gegebenen Einheiten, denen qua „Natur“ bestimmte Werte und Eigenschaften immanent seien.

## 2.2. Soziale Differenzierung und Invektivität

Mit *sozialer Differenzierung* ist im Kontext dieser Arbeit vor allem Eines gemeint: Ungleichheit<sup>7</sup>. Wobei ein Unterschied des Einen im Hinblick auf ein Anderes gemacht wird. Mit dem Begriff wird nicht auf die Differenzierung bzw. Differenzierungsform einer Gesellschaft als Ganzes angespielt. Vielmehr soll „sozial“ an dieser Stelle auf soziales Handeln verweisen. Demnach wird Differenzierung in diesem Rahmen in praxeologischer, konstruktivistischer Hinsicht verwendet. Dies soll die Möglichkeit der Institutionalisierung diverser Differenzierungspraktiken und –formen einschließen. Dabei kann Differenz auf ganz unterschiedliche Weise hergestellt werden. Im Zusammenhang mit der Konstruktion eines kulturell Anderen soll in dieser Arbeit Invektivität als Differenzierungspraxis in den Blick genommen werden.

Definiert wird Invektivität im Rahmen des SFB 1285 als [...] all aspects of communication [...] used to degrade, to hurt or to marginalize others.“ (Ellerbrock et al., 2017:3). In der theoretischen Fassung von Invektivität als kommunikativer Akt ist Performativität in dem Theoriekonzept bereits angelegt. Ebenso besteht offenbar eine enge Verknüpfung zwischen Invektiven als Mechanismen zur Produktion sozialer In- und Exklusionsprozesse und damit zur Herstellung bzw. Aufrechterhaltung sozialer Ordnung (Vgl. ebd.:6). Invektivität kann gewissermaßen als Attribut sozialer Differenzierung fungieren. Einerseits ist Differenzierung invektiven Akten stets inhärent, da Abwertung, Degradierung und Marginalisierung immer im

---

<sup>6</sup> An dieser Stelle wird darauf verzichtet auf die Differenzen eines systemtheoretischen (Luhmann) und eines interaktionistischen Kulturverständnisses einzugehen, da dies den Rahmen der Arbeit sprengen würde.

<sup>7</sup> Auch wenn sich Differenzierungs- und die Ungleichheitsforschung stetig voneinander abzugrenzen suchen (wobei Differenzierung dort in Sinne einer systemtheoretischen Tradition gelesen wird) (Vgl. Nollman/Strasser, 2011: 284ff.), werden die Begrifflichkeiten hier simultan verwendet.

Hinblick auf ein (explizites oder implizites) gegenteiliges Gegenüber zu verstehen sind. Andererseits birgt jede Differenzierung invektives Potenzial. Verwirklicht wird dies bei vertikaler Differenzierung, die immer auch hierarchisch ist.

Dabei geht es konkret um das Zuschreiben von einer abwertenden Eigenschaft. Dieser Zuschreibungsakt wird begrifflich als „eine Invektive“ gefasst (Vgl. ebd.:3). Situativ wird die sogenannte „invektive Triade“ konstruiert. Diese besteht aus „Invektierenden, Invektierten und Publikum“ (ebd.:9). Diese Positionen sind dynamisch und können innerhalb kurzer Zeit mehrfach gewechselt werden. Mittels einer praxeologischen Forschungsperspektive sollen sowohl die Kontextabhängigkeit als auch die körperliche Dimension von Invektiven gleichermaßen herausgestellt werden (Vgl. ebd.:9).

Voraussetzung für eine artikulierbare Abwertung ist ein Subjektverständnis, dass die Integrität des Selbst voraussetzt (anders als innerhalb des postmodernen Paradigmas postuliert<sup>8</sup>). Wobei das Subjekt nicht als apriori vorausgesetzt werden soll. Vielmehr, so die hier vertretene Annahme, bringt Invektivität eine spezifische Subjektkonstruktion erst hervor.

### 3. Material: Der Sommer mit Mamã<sup>9</sup> (im Original: Que Horas Ela Volta?)

Der Sommer mit Mamã ist ein Film der brasilianischen Drehbuchautorin und Regisseurin Anna Muylaert und wurde mit verschiedenen Filmpreisen ausgezeichnet. Der Film wurde ab 20. August 2015 in Deutschland ausgestrahlt. Im Folgenden wird ein inhaltlicher Einblick in das Analysematerial gegeben und die Materialauswahl im Hinblick auf die Forschungsfrage begründet.

#### 3.1. Hintergrund

Der gesellschaftspolitische Hintergrund des Films ist ein sich seit einigen Jahren abzeichnender sozialer Wandel in Brasilien. Das Land ist nach wie vor durch Rassismus und Klassismus geprägt, was sich in der Benachteiligung von people of colour in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen artikuliert. Dies manifestiert sich unter anderem anhand der homogenen Bevölkerung großer Metropolen, deren größter Anteil die weiße Mittelschicht ausmacht.

---

<sup>8</sup> Siehe auch: Haraway, Donna (1990): *Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature*; Routledge:London.

<sup>9</sup> Hintergrund, Handlung und Personen werden an dieser Stelle stark verkürzt dargestellt und sind lediglich als überblicksartige Orientierungshilfe zu betrachten.

Vor allem durch die zunehmend artikulierte Einforderung eines Rechts auf Teilhabe durch verschiedene benachteiligte Gruppen, werden Veränderungsprozesse in Gang gesetzt.

In den letzten Jahren wurden daraufhin einige politische Maßnahmen unternommen, die auf die Verringerung sozialer Unterschiede abzielen. So wurden beispielsweise Aufnahmeprüfungen an Hochschulen eingeführt und eine bestimmte Anzahl an Studienplätzen wird für Minderheiten reserviert.

Der Film thematisiert einerseits, wie tief Rassismus in den Alltagsstrukturen vorhanden ist und andererseits den Wandel von dem das Land ergriffen zu sein scheint.

### 3.2. Handlung und Personen

Die aus einer ländlichen Region stammende Val arbeitet als Haushälterin bei einer wohlhabenden Familie in Sao Paulo. Barbara und ihr Mann Carlos sind die Besitzer des Hauses und leben dort mit ihrem 17-jährigen Sohn Fabio. Auch Val wohnt in dem Haus. Ihre Aufgaben umfassen den gesamten reproduktiven Arbeitsbereich der Familie (Betreuung von Fabio und jede Art von Hausarbeit). Dafür ist sie fast jederzeit gleichermaßen ansprechbar und verfügbar.

Vals Tochter Jessica ist auf dem Land bei einer Freundin von Val aufgewachsen.

Sie und ihre Mutter haben sich seit 10 Jahren nicht gesehen, als Jessica ihren Besuch in Sao Paulo ankündigt. Sie möchte eine Aufnahmeprüfung für ein Architekturstudium an der Universität absolvieren. In dieser Zeit will sie bei ihrer Mutter wohnen.

Jessica ist nicht gewillt sich dem im Haus geltenden auf Klassismus und Rassismus basierenden Regelwerk zu unterwerfen. Konflikte entstehen und spitzen sich zu.

Einen Tag vor der Aufnahmeprüfung verlässt Jessica fluchtartig das Haus. Fabio, der sich für die gleiche Aufnahmeprüfung angemeldet hat, besteht die Prüfung nicht. Jessica hingegen besteht. Val findet heraus, dass Jessica einen kleinen Sohn hat, den sie für die Zeit des Lernens auf dem Land zurückgelassen hat. Es kommt zur Aussprache zwischen Val und Jessica.

Val kündigt ihre Anstellung bei Barbara und Carlos und zieht zu Jessica mit dem Vorhaben sich dort um ihren Enkel zu kümmern.

### 3.3. Begründung der Materialauswahl

Insgesamt stellt der Film eine ausformulierte Kritik<sup>10</sup> an auf Invektivität beruhenden Verhältnissen im Sinne von Klassismus und Rassismus in der heutigen Gesellschaft (speziell in Brasilien) dar.

---

<sup>10</sup> Die Darstellung der Kritikhaftigkeit des Films erfolgt an anderer Stelle ausführlich.



Für die Näherung an die Forschungsfrage eignet sich eine Analyse dieses Filmes vor allem, da der Zuschauenden bzw. dem Zuschauenden ein Einblick in ein Setting, das auf einer durch Invektivität konstruierten sozialen Ordnung beruht, gewährt wird. Die Produktion und Reproduktion dieser Ordnung vollzieht sich dabei vor allem anhand einer auf Subtilität basierenden Kommunikation. Invektive dienen hier der Aufwertung der eigenen Position durch Abwertung der anderen Position. Es werden zwei scheinbar vollkommen verschiedene Kulturen konstruiert. Der Film zeichnet präzise die interaktive Herstellung der Kulturen und deren Relevanz für die soziale Ordnung nach.

Wenn die soziale Ordnung gestört und der Status Quo als ein natürlich Gegebener angezweifelt wird, bedürfen implizite Regeln zunehmender Explikation (wenn die Ordnung aufrechterhalten werden soll). Dieser Prozess lässt sich sehr gut an dem Filmmaterial nachvollziehen. Die klar verteilten Rollen mitsamt den damit verbundenen Rechten und Pflichten werden infrage gestellt, jedoch ohne dass es zu einem offen ausgetragenen Konflikt zwischen den sich verhärtenden Fronten kommt.

Der Film zeichnet sich aufgrund diverser Kameraeinstellungen, dem fast vollständigen Verzicht auf Hintergrundmusik und Special Effects durch einen dokumentarischen Charakter aus. Die Kommunikation zwischen den differenten Positionen ist zentral. Vor allem aufgrund komplexer Mehrebenenkommunikation lädt der Film zur soziologischen Dekomposition seiner Interaktionen ein.

Die Auswahl der analysierten Szenen erfolgte zum einen hinsichtlich ihrer Interaktionsdichte im Hinblick auf Konflikträchtigkeit bzw. ihres Konfliktpotenzials. Zum anderen werden die ausgewählten Szenen für das Fortschreiten der Handlung insgesamt als relevant erachtet. Die Szenen wurden nicht alle im vornherein, sondern im Laufe des Interpretationsprozesses festgelegt.

#### 4. Methodisches Vorgehen

Im folgenden Abschnitt soll das methodische Vorgehen der Arbeit dargelegt werden. Zu diesem Zweck werden die angewandten Auswertungsmethoden beschrieben. Der Abschnitt endet mit einer kritisch methodischen Reflexion.

##### 4.1. Soziologische Filmanalyse

Wie die soziologische Perspektivierung sozialer Phänomene insgesamt, so zielt auch die soziologische Filmanalyse auf die Explikation des Impliziten ab.

Der Film konstruiert im Zusammenspiel mit anderen Massenmedien einen gesellschaftlich objektiven Wissenshorizont, ein Wissen, das aufgrund seiner massenhaften Verbreitung als vorausgesetzt gelten kann. Dabei ermöglichen die Massenmedien die Kommunikation der Gesellschaft über die Gesellschaft und gewähren so eine Beobachtungsposition zweiter Ordnung (Luhmann, 2009:13ff). Die Kommunikation der Massenmedien ist demnach hoch anschlussfähig. Die Funktionalität der Massenmedien liegt vor allem in der Selektivität und damit verbundenen Kontingenzlimitation, in einer Gesellschaft<sup>11</sup>, in der Kontingenz aufgrund ihrer Differenziertheit und damit verbundenen Spezialisierungen scheinbar endlos gesteigert werden kann. Das vermittelte Wissen muss dabei immer interpretativ von den einzelnen Gesellschaftsmitgliedern auf die eigene Lebenssituation rückbezogen werden (Wehner, 1997:104ff.).

Der geschaffene gesellschaftliche Wissensvorrat liefert laut Berger/Luckmann „Typisierungen, die für die Hauptrollen der Alltagswelt nötig sind [...].“ (Berger/Luckmann, 1970:44). Die soziale Konstruktion von Wirklichkeit scheint sich medial dabei in dreifacher Weise zu vollziehen. Zum einen ist der Film an sich als Reflexion sozialer Wirklichkeit (der Filmschaffenden usw.) zu verstehen. Zum anderen wird im Film selbst soziale Wirklichkeit durch die Interaktionen der Filmrollen hergestellt (und auch ein Wissensvorrat der Filmfiguren vorausgesetzt). Drittens wird soziale Wirklichkeit durch die interpretative Aneignung der Filminhalte seitens der Zuschauenden konstruiert bzw. re/produziert und gegebenenfalls transformiert. Er „verleiht dem Wahrgenommenen eine Bedeutung im Kontext der übrigen Lebenssituationen.“ (Keppler, 2005:102). Medien schaffen Zugänge zu gesellschaftlichen Lebenswelten, die außerhalb der eigenen Reichweite zu liegen scheinen.

Wenn der Funktionsweise von invektiver Differenzierung im vorliegenden Film nachgespürt werden soll, dann ist vor allem die erste und zweitgenannte Perspektive interessant. Dabei soll der Film selbst als Vielzahl kommunikativer Angebote interpretativ aus sich heraus verstanden werden (Vgl. Gadamer, 2008:57 nach Keppler/Peltzer, 2015:162). Ziel ist keine allumfassende Analyse, sondern die Herausarbeitung von im Blick auf die Beantwortung der Forschungsfrage relevanter Aspekte.

#### 4.2. Kodierung: Thematisches Kodieren

Um einen Überblick über den Materialinhalt im Hinblick auf die zu bearbeitende Forschungsfrage zu erhalten und eine erste Auswertung mittels induktiver Kategorienbildung

---

<sup>11</sup> Gemeint sind hier Gesellschaften die unter Luhmanns (u.a.) Verständnis von sozial differenzierten Gesellschaften fallen.

vorzunehmen, wurden die transkribierten Szenen in Analysesoftware MAXQDA thematisch kodiert. Dieses Vorgehen impliziert den „[...] konstanten Vergleich der Fälle [hier: Sequenzen] auf Grundlage der entwickelten Struktur.“ (Flick, 2011:407). Es dient der Skizzierung des „[...] inhaltliche[n] Spektrum[s] [...]“ (ebd.: 407). Im Vordergrund stand zunächst die Frage nach interaktiven Differenzierungsmomenten, die gebündelt einen kulturell Anderen konstruieren. Hierfür wurde der Code 1 DIFF [WAS] gebildet. Unterschieden werden kann hier zwischen Zuschreibung diverser Attributionen und an bestimmte Personen gebundene Rechte/Verbote (unterteilt in Aufenthalt, Essen) wozu auch die Weisungs- und Entscheidungsbefugnis gehört. Des Weiteren wurden Differenzen hinsichtlich der geografischen Herkunft, des Besitzes und des persönlichen Wissens kodiert. Um die Art und Weise der Differenzierungen zu eruieren wurde der Code 2 DIFF [WIE/analytisch] erstellt. Dieser wurde in verschiedene Unter-codes geteilt, die eine genauere Erforschung der Kommunikationsweise dienen sollen. Unterschieden wird in non verbale und verbale Kommunikation. Non verbal im Hinblick auf die performative Herstellung von Differenz mittels Mimik und Gestik<sup>12</sup> und verschiedenen Körperpositionen (Körperebenen und –haltungen). Die verbale Kommunikation wurde nochmals in Implizite und Explizite unterteilt. Des Weiteren wurde das Material hinsichtlich der Negation von Differenzen (DIFF Negation), der Störung der Sozialen Ordnung (als ex post anhand von Reaktionen der Akteur\*innen) und der Bemühungen um die Wiederherstellung des Status Quo kodiert. Die Codes DIFF Negation; Störung sozialer Ordnung und Wiederherstellung Status Quo liegen quer zu dem Code DIFF [WAS]. Die Codes DIFF [WAS] und DIFF [WIE/analytisch] wurden aus der Forschungsfrage abgeleitet und gesetzt. Sie bilden zwei Seiten desselben Kommunikationsereignisses. Alle weiteren Codes wurden induktiv im Auswertungsprozess aus dem Material heraus generiert.

#### 4.3. Positionierungstheorie

Für die Feinanalyse ausgewählter Sequenzen eignet sich die Positionierungstheorie. Denn invektive Differenzierung vollzieht sich (wie eingangs erläutert) mittels kommunikativer Zuschreibungsakte. Dies impliziert immer auch eine Zuweisung von differenten Positionen.

Die Positionierungstheorie ist ein konstruktivistischer Ansatz, der die Abwendung von der klassischen Psychologie in radikaler Form praktiziert (Vgl. Berhard, 2014:11). Er stellt eine Alternative zu dem laut Harré und Langhove statischem psychologischen Rollenkonzept dar, die sich durch ihre große Dynamik auszeichnet (Vgl. Harré/Langenhove, 1999:14). Positionen werden mittels Grenzziehung zwischen der einen und der anderen Position vergeben. Subjekte

---

<sup>12</sup> Hier wurde als im Hinblick auf Differenzierungsprozesse (Invektivität) besonders auffällige Mimik und Gestik erfasst.

werden dabei als Orte sozialer Handlungen (Positionierungen) konzeptualisiert. Diese können beliebig oft gewechselt und variiert werden. Im Zentrum der Methode stehen diskursive Praktiken, in denen Positionierungen eingenommen und zugeschrieben werden. Jede Position ist immer in einem antagonistischen Verhältnis zu ihrer jeweiligen Gegenposition zu sehen (Vgl. ebd.:16). So kann eine Position auch gerade durch ihr mitgedachtes Gegenüber festgestellt werden. Es kann zwischen verschiedenen Arten der Positionierung, wie Positionierungen erster und zweiter Ordnung und **performativer**, berechnender, moralischer und personaler, taktischer und intentionaler sowie Selbst- und Fremdpositionierung unterschieden werden (Vgl. ebd.: 20ff.). Jede Positionierung erfolgt entweder direkt oder indirekt (Vgl. Fabock, 2011:44). Jede Selbstpositionierung impliziert zugleich eine Fremdpositionierung und andersherum.

#### 4.4. Kritisch methodische Reflexion

Das thematische Kodieren der Transkription erwies sich insofern als fruchtbare Annäherungsmöglichkeit an die Forschungsfrage, als dass dadurch *erstens* ein überblickartiges Zusammenstellen der relevanten Differenzierungskomplexe gelang, *zweitens* die Differenzierungspraxis analytisch erfasst werden konnte und *drittens* Zusammenhänge in Bezug auf die soziale Ordnung und deren Konstitution festgestellt wurden.

Mittels der positionierungstheoretischen Analyse einzelner Sequenzen konnte die Funktionsweise der Konstruktion eines kulturell Anderen untersucht werden. Auch über die Invektivität der Positionierungen konnte Aufschluss gegeben werden. Die Analyse der jeweiligen Positionierungspraxis zeigte sich vor allem im Hinblick auf die Bedeutung eingesetzter Para- und Körpersprache als aufschlussreich.

Mit Hilfe der Positionierungstheorie konnte auch die filmanalytische Ebene einbezogen und die Darstellung der Charaktere reflektiert werden.

Negativ konnotierte Fremdpositionierungen, vorgenommen von Barbara, Fabio und Carlos erfolgten vor allem implizit, positiv assoziierte Fremdpositionierungen dagegen explizit. Konflikte entstehen im Film primär durch sich widersprechende Positionierungen erster und zweiter Ordnung, sowie gegenteilige Fremdpositionierungen derselben Person. Der Einbezug des Gegenübers der jeweiligen Positionen zeigte sich als sehr hilfreich.

Die Form der Arbeit macht eine selektive Vorgehensweise notwendig. So konnten nicht alle in Bezug auf die Forschungsfrage relevant erscheinende Szenen bzw. Sequenzen in die Analyse einbezogen zu werden. Auch wurden nicht alle Positionierungen der filmischen Ebene in die Auswertung einbezogen. Vernachlässigt wurden in diesem Zusammenhang auch die soziologische Reflexion des Mediums Film im Hinblick auf eine umfassende Analyse

filmtechnischer Mittel zur Wirklichkeitskonstruktion wie Kameraperspektive, Szenenarrangements, Schnitttechniken und Effekte.

Insgesamt konnten Invektiven in ihrer latenten und manifesten Funktionsweise herausgearbeitet werden.

## 5. Darstellung der Forschungsergebnisse: Konstruktion eines kulturell Anderen

Im folgenden Abschnitt sollen zentrale Ergebnisse der qualitativen Auswertung des Materials dargelegt werden. Die Konstruktion eines kulturell Anderen erfolgt in der filmischen Umsetzung durch invektive Differenzierungen mittels Zuschreibung verschiedener Attributionen. Die Konstruktion wird zudem durch die verschiedenartige Aufteilung von Rechten und Verboten hergestellt, wobei diese das Grundgerüst der vorherrschenden sozialen Ordnung bilden. Da das Forschungsvorhaben u.a. die Art und Weise der Differenzierungspraxis fokussiert, wird in ebenfalls auf die Funktionalität von Implikation und Explikation im Kommunikationsprozess eingegangen. Hervorgehoben wird die Rolle der Differenzierung für die Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung durch das Aufzeigen der Störungsmomente, für welche eben die Negation dieser Differenz ursächlich ist.

Da die Körperpositionen ebenfalls eine zentrale Rolle im Differenzierungsgeschehen einnehmen, widmet sich deren Beschreibung ebenfalls ein Abschnitt.

Analytisch kann zwischen drei Positionierungsebenen unterschieden werden. Die Positionierungen, die sich auf der Interaktionsebene bewegen (gegenseitige Positionierungen der Charaktere), die Positionierungen der Charaktere durch die filmische Personendarstellung und die Positionierungen, die von den Zuschauenden vorgenommen werden. Da die Forschungsfrage vorrangig auf die Positionierungspraxis als invektive Differenzierung abzielt, wird die erstgenannte Ebene am ausführlichsten dargestellt. Die Ebene der Charakterdarstellungen ist ebenfalls Thema.

Die Darlegung der Ergebnisse schließt mit einer Reflexion der filmisch artikulierten Kritik invektiver Differenzierung, der sich der zu untersuchende Film verschrieben hat, ab. Dabei soll das Augenmerk noch einmal explizit auf die filmische Komposition, durch die der Film gewissermaßen als Vermittler von Wirklichkeit (Benjamin, 1980) fungiert, gelenkt werden.

### 5.1. Vertikale Differenzierungen mittels Attribution

Die in der Auswertung als zentral herausgestellten Attributionen, die mittels Positionierungen zugeschrieben werden, betreffen die Intelligenz, den Geschmack und die Weltgewandtheit der jeweiligen Personen.

### 5.1.1. Intelligenz

Den Positionierungen intelligent bzw. nicht intelligent kommen im Film eine tragende Rolle zu. Diese ist bereits im Handlungsverlauf angelegt, der vorgibt, dass Jessica aufgrund einer Aufnahmeprüfung zu ihrer Mutter nach Sao Paulo reist. Diese wird bereits beim ersten Treffen mit Vals Arbeitsgebenden (Barbara, Carlos, Fabio) thematisiert. Jessica wird hier vor allem von Barbara und Fabio als nicht intelligent<sup>13</sup> positioniert (Vgl. Transkript: Z. 116; 311-348; 367; 946-995). Die Positionierung erfolgt ausschließlich indirekt z.B. durch betonte Nachfragen rhetorischer Art (die Nachfragen resultieren nicht aus einem akustischen oder inhaltlichen Verständnisproblem und bringen in erster Linie Ungläubigkeit zum Ausdruck). Die Positionierung als nicht intelligent enthält die Position als nicht fähig die Aufnahmeprüfung zu bestehen, ohne dass Barbara oder Fabio über weitere Kenntnisse, wie z.B. Jessicas Schulnoten verfügen. Die Absprache von Intelligenz erfolgt also aus dem Grund der sozialen Herkunft Jessicas (als Tochter der Haushälterin). Jessica nimmt auf die vorgenommenen Positionierungen Bezug und positioniert sich selbst durchaus als fähig die Prüfung zu bestehen (Positionierung zweiter Ordnung) (Vgl. Z. 956), indem sie erklärt, dass sie um die Schwierigkeit der Prüfung wisse (auf die sie Barbara und Fabio explizit hinweisen). Als sich später herausstellt, dass auch Fabio die Aufnahmeprüfung für das Architekturstudium absolvieren will, wird klar, dass das Absprechen von Intelligenz auch die Position Fabios aufgewertet, da sein Bestreben ein Architekturstudium aufzunehmen in keinster Weise angezweifelt wird. Er und seine Mutter positionieren sich selbst so als intelligent und Jessica in dieser Hinsicht überlegen.

Als Jessica Bemerkungen zu der Art und Weise der architektonischen Beschaffenheit des Hauses macht, kommentiert Barbara (Z. 367):

B: Was für eine intelligente Tochter Val. @.@

Die direkte Positionierung als intelligent wird durch parasprachliche Äußerungen zurückgenommen. Durch das Lachen und die Betonung von Intelligenz im Zusammenhang mit Val positioniert Barbara Jessica und Val als nicht intelligent. Durch die Widersprüchlichkeit wirkt diese Äußerung spöttisch. Barbara positioniert sich selbst durch die Fremdpositionierung als intelligent, da sie vorgibt die Intelligenz Jessicas und Vals angemessen einschätzen zu können.

Nachdem Jessica die Aufnahmeprüfung im Gegensatz zu Fabio bestanden hat, tut vor allem Barbara ihr scheinbar grenzenloses Erstaunen darüber kund (Vgl. Z. 943). Dies bestätigt

---

<sup>13</sup> „Nicht intelligent“ wird hier gleichgesetzt mit „weniger intelligent als“.

Barbaras Positionierung Jessicas als nicht intelligent. Da sich Barbara allerdings mit der nicht zu leugnenden Faktizität konfrontiert sieht, dass Jessica bestanden hat, räumt sie ihr eine gewisse Intelligenz ein, um diese daraufhin sofort wieder zu relativieren. Sie positioniert Jessica indirekt als nicht ausreichend intelligent, um auch folgende Prüfung bestehen zu können. Barbara weist wiederholt auf die Notwendigkeit einer zweiten Prüfung und die schlechten Chancen Jessicas hin (Vgl. Z 956; 985).

Die Figur Jessicas wird aus filmischer Perspektive als intelligente und reflektierte Persönlichkeit positioniert. So ist legt sie der Familie klar ihre Gründe für ein Architekturstudium dar und man sieht sie mehrmals im Film zeichnen. Auch unterhält sie sich in zwei Szenen mit Carlos über Kunst. So entsteht der Eindruck, als verstünde Jessica viel von ihrem angestrebten Studiengang. Sie liest neben den Vorbereitungen für die Prüfung und man sieht sie kaum für die Aufnahmeprüfung lernen. Trotz der vielen Konflikte und der scheinbar relativ wenigen Vorbereitung ist sie in der Lage die offenbar schwierige Aufnahmeprüfung, im Gegensatz zu Fabio, zu bestehen.

#### 5.1.2. Geschmack

In Bezug auf den Geschmack (hier im Sinne von Stil) wird vor allem von Barbara differenziert. Dies zeigt sich besonders prägnant im Hinblick auf das Geburtstagsgeschenk das Val ihr macht. Val fragt Barbara, ob ihr das Geschenk (ein Teeservice) gefalle. Darauf reagiert Barbara folgendermaßen (Z. 61):

B: @.@ sehr (.) gut. Dann räumen wirs mal weg. [...]

G: *lächelnd*      *nicht mehr lächelnd*

Barbara positioniert Val indirekt als keinen Geschmack (hier: im Hinblick auf das Geschenk) besitzend, indem sie das Geschenk implizit als geschmacklos bezeichnet. Die Inszenierung der Freude wird auch hier anhand der eingesetzten Parasprache (v.a. abrupter Wechsel der Emotionen) deutlich. In einer anderen Szene äußert sich Barbara entsetzt über die Tassen (Teil des Teeservices) und weist sie Val zu (Z. 174):

B: [...] wo hast du die denn her?

Mit der Fremdpositionierung Vals verortet sich Barbara selbst als Stil und Geschmack besitzend und als qualifiziert über den Geschmack Vals zu urteilen. Dies bestätigt sich auch in weiteren Filmsequenzen.

Filmisch wird Barbara als künstliche Person, ebenso in Bezug auf ihr Verhalten wie auf ihr äußeres Erscheinungsbild, positioniert. So tritt zu (fast) jeder Zeit stark geschminkt auf und

pfllegt einen sehr konservativen Kleidungsstil. Vals Erscheinung dagegen wirkt stets auf natürliche Weise schön (und damit auch als Geschmack besitzend). Das Teeservice ist in den Farben Schwarz und Weiß gehalten und ist in seiner Gestaltung eher schlicht<sup>14</sup>. Im Hinblick auf das Geschenk wird Val von filmischer Seite als Geschmack besitzend positioniert.

### 5.1.3. Weltgewandtheit

Während der ersten Begegnung Jessicas mit der Familie (Barbara, Carlos, Fabio) positioniert Fabio sie und Val als „Landeier“ die sich nur „schwer“ zurechtfinden würden (Z. 261):

F: @Landeier [wie ihr finden sich hier nur schwer zurecht@

Hier markiert vor allem das Personalpronomen „ihr“ eine klare Unterscheidung. Implizit sind der Position und Metapher „Landeier“ diverse Positionen wie rückständig, unmodern und unflexibel. Allesamt Negationen des positiv konnotierten Daseins des „modernen Menschen“. Verstärkt wird dies durch die folgende Wortwahl „schwer zurechtfinden“ und der darin immanente Verweis auf Naivität. Die Konstruktion eines dem selbst konträr gegenüberstehenden Anderen wird durch die Binarität von „ihr“ und „wir“ sowie „hier“ und „dort“ deutlich formuliert. „Hier“ deutet also auch ein anderes „dort“ an, in dem von den eigenen Eigenschaften abweichende, als different gekennzeichnete Menschen leben. Sich selbst positioniert Fabio demnach indirekt als weltgewandt, fortschrittlich und modern. Das Lachen kann hier als ein Versuch verstanden werden die Äußerung als harmlos zu konnotieren.

Auf der Ebene des Films wird Fabio als naiv positioniert. Er wird insgesamt eher als jemand dargestellt, der sich wenig Gedanken über Dinge macht, die innerhalb und außerhalb seiner Reichweite liegen. Dies geschieht vor allem mittels der Darstellung als extrem Nähe bedürftig<sup>15</sup>, unreif und vollkommen unreflektiert im Hinblick auf die soziale Ordnung<sup>16</sup>.

Gerade im Kontrast zu Fabio, der ungefähr im gleichen Alter ist, wirkt Jessica sehr erwachsen<sup>17</sup>.

Die von Barbara, Fabio und Carlos vorgenommenen invektiven Positionierungen werden auf filmischer Ebene durch die Darstellung der Figuren gewissermaßen ins Gegenteil verkehrt.

---

<sup>14</sup> Es steht hier also nicht für einen ausgefallenen Geschmack.

<sup>15</sup> Es gibt einige Szenen in denen er Körperkontakt zu Val sucht. So geht er in einer Szene zu ihr ins Bett, weil er nicht schlafen kann. Ein Verhalten, dass eher mit Kindern assoziiert wird.

<sup>16</sup> So ist er sich beispielsweise nicht bewusst, dass das Ablassen des Poolwassers mit Jessicas Benutzung des Pools zusammenhängt.

<sup>17</sup> Dieser Eindruck entsteht auch mittels der Darstellung Jessicas als intelligent (siehe Abschnitt 4.1.1.) und ihrer kritischen Reflexion der vorherrschenden invektiven Verhältnisse.



## 5.2. Vertikale Differenzierung als Modus der Herstellung sozialer Ordnung:

### Rechte und Verbote

Durch ein für die Bewohner\*innen des Hauses eindeutiges, in stiller Übereinkunft befolgtes, unausgesprochenes Regelwerk aus Rechten und Verboten wird die soziale Ordnung (re)produziert. Die Rechte und Verbote sind jeweils komplementär und personenabhängig. Die exklusiven Rechte, die für Barbara, Carlos und Fabio gelten, stellen die Verbote für Val und Jessica dar.

Auffällt, dass gerade in Bezug auf alltägliche Dinge wie das Essen und die Aufenthaltsbefugnis (räumlich) personenabhängig differenziert wird. Die Weisungs- und Entscheidungsbefugnis liegen stets bei Barbara, Carlos und Fabio<sup>18</sup>. Die Codes Weisungs- und Entscheidungsbefugnis liegen quer zu den anderen Rechten und Verboten.

In einer Szene fordert Barbara Val auf Jessica mitzuteilen, das bis dato von Jessica bewohnte Gästezimmer zu räumen, da Barbara einen Gast erwarte (Vgl. Z. 745-798). Damit negiert Barbara die zuvor vor allem durch Selbstpositionierung Jessicas und Bestätigung durch Carlos vorgenommene Positionierung als Gast<sup>19</sup>. Die Positionierung von Jessica durch Barbara als „nicht-Gast“ erfolgt indirekt, indem zwischen Jessica und einer anderen Person, die zu Besuch kommen soll, kontrastiert wird (Z.765; 781):

B: [...] Und deshalb müsste Jesca natürlich da ausziehen. [...] So hab ich genug Zeit alles zu organisieren,

So positioniert Barbara Jessicas Status als untergeordnet. Diese Szene zeigt außerdem den Versuch Barbaras die soziale Ordnung in ihrem Sinne wiederherzustellen. Dass es sich bei dem Besuch offenbar um einen Vorwand handelt und der eigentliche Grund Barbaras Bemühungen entspringt, negierte Differenzen wiederherzustellen, wird vor allem durch das Drängen Barbaras deutlich, Jessica solle „HEUTE NOCH“ (Z. 792) ausziehen. Dass Barbara Zeit zur Organisation benötige, zeigt sich umso mehr als sinnleere Phrase, wenn man bedenkt, dass die Hausarbeit (so auch das Reinigen des Gästezimmers) niemals von Barbara selbst erledigt, sondern jeden Tag (provisorisch) von einer anderen Hausangestellten bzw. Val vorgenommen wird.

Der Pool nimmt in dem Film als Ort der Herstellung und Negation von Differenzen einen zentralen Platz ein. Val (die an mehreren Stellen als eine Art Sprachrohr der vorherrschenden

---

<sup>18</sup> Dies bedeutet nicht, dass Val und Jessica keine Macht besitzen würden Entscheidungs- und Weisungsprozesse zu beeinflussen.

<sup>19</sup> Zuvor war eigentlich geplant, dass Jessica bei Val im Zimmer auf einer Matratze schlafen soll.

Ordnung gegenüber Jessica fungiert) weist Jessica explizit in großer Eindringlichkeit darauf hin, dass sie den ihr zuvor gezeigten Pool unter keinen Umständen benutzen dürfe (Vgl. Z. 674). Dasselbe gelte auch für Val selbst. Als Jessica dann von Fabio und seinem Freund in den Pool geworfen wird, zeigen sich Val, Barbara und Carlos empört, ohne das Verbot jedoch direkt zu explizieren. Barbara spricht Jessica nicht an, sondern wendet sich allein an ihren Sohn Fabio der sie „DA RAUS“ (Z. 739) holen soll. Jessica wird an dieser Stelle von allen außer Fabio und seinem Freund als nicht befugt, den Pool zu benutzen, positioniert. Der Höhepunkt der von Subtilität gekennzeichneten Abwertung wird erreicht, als Barbara Anweisungen erteilt das Poolwasser abzulassen. Sie habe dort eine Ratte gesehen, so Fabio zu Jessica, der sich der Metaphorik dieser Begründung in keinster Weise bewusst zu sein scheint (Vgl. Z. 815). Indirekt wird Jessica von Barbara als „Ratte“ positioniert. Darin sind eine Vielzahl stark negativ konnotierter Positionen implizit. Eine Ratte wird im alltagssprachlichen Gebrauch mit Schmutz und Infektiösität assoziiert. Die Gefahr, die Jessica für die bis zu ihrem Eintreffen vorherrschende soziale Ordnung darstellt, wird hier symbolisch explizit.

Die Emanzipation Vals von dem repressiven Regelsystem erreicht ihren Höhepunkt darin, dass Val in den Pool hineinsteigt, darin herumläuft und mit dem Wasser spritzt. Inszeniert wird dies als eine Art Befreiungsschlag. Val lacht, telefoniert mit Jessica und ist offenbar sehr glücklich (achtet jedoch darauf von keinem gesehen zu werden).

Das Essen stellt in mehrfacher Hinsicht eine Manifestation der auf Unter- und Überordnung fußenden Ordnung dar. Denn abhängig vom (zugewiesenen) sozialen Status werden Differenzen im Hinblick auf das Essen selbst und den Ort des Essens vorgenommen. Die Statik dieser Regelungen kommt gerade in den Szenen zum Vorschein, in denen sich Jessica diesen Regelungen nicht fügt. In einer maßgeblichen Szene sieht sich Barbara aufgrund sozialer Normen und die Abwesenheit Vals dazu verpflichtet Jessica etwas zu essen und zu trinken anzubieten (Vgl. Z. 446-484). Die körper- und parasprachliche Kommunikation Barbaras ist an dieser Stelle entscheidend. Jeder Aktion, die Barbara als Gastgeberin ausführt, gehen mehrere Sekunden Schweigen voraus. Die abwartende Haltung Jessicas trägt dazu bei, dass sich Barbara letztendlich gezwungen sieht zu handeln (um die Fassade zu wahren). Es scheint, als werde sie genötigt etwas „Unnatürliches“ zu tun. Jessica positioniert sich selbst als höflicher Gast (sie öffnet zum Beispiel nicht einfach den Kühlschrank). So muss Barbara die kompatible Rolle der Gastgeberin einnehmen (wenn ihr Verhalten den Normen des höflichen Umgangs entsprechen soll). Was in diesen Sequenzen verbal implizit abläuft, wird mit dem Eintreffen Vals in der Küche durch sie expliziert (Vgl. Z. 508ff.). Nachdem Barbara die Küche verlassen hat, positioniert Val Jessica direkt als unbefugt an „Barbaras Tisch“ zu sitzen. Jessica weist diese

Positionierung zurück und positioniert sich selbst (Positionierung zweiter Ordnung) als befugt an dem Tisch zu sitzen, indem sie weiter isst. Val wird in ihren Äußerungen immer deutlicher (Z. 551):

V: [...] die Tochter der Haushälterin am Tisch ihrer Herrschaften,

Das Gegensatzpaar (Haushälterin-Herrschaften) auf der wird an dieser Stelle von Val expliziert. Jessica weist diese Unterordnung qua sozialer Herkunft entschieden zurück (Vgl. Z. 555).

Ein weiteres prägnantes Beispiel für das Schaffen von Differenz im Hinblick auf das Essen ist eine Szene, in der Carlos zusammen mit Jessica am gleichen Tisch isst (Vgl. Z. 574-652). Sie werden beide von Val bedient. Carlos positioniert Jessica als Gast (und damit in gewisser Weise gleichgestellt). Als sie Val beim Abräumen helfen will, interveniert Carlos vehement (Vgl. Z. 589; 593). Durch die Differenz, die er damit zwischen Val und Jessica schafft, markiert er die auf Unterordnung basierende Unterscheidung zwischen Val und der Familie (Barbara, Carlos, Fabio [Jessica]) umso deutlicher (Z. 631):

C: Genau. Alles was es gibt gehört uns und gehört Jesca [...]

Als Carlos das Eis „von Fabio“ (Z. 635) (eine teurere Sorte als das den Angestellten zur Verfügung Gestellte) verlangt, ist es Val, die auf diese Negation von Differenz reagiert und ihr Empören durch rhetorisches Nachfragen und Widerspruch gegenüber Carlos zum Ausdruck bringt (Vgl. Z. 628; 635).

Neben den häufig geäußerten direkten Anweisungen an Val seitens Barbara, Carlos und Fabio kommt in den genannten Szenen auch die Entscheidungsbefugnis, die Barbara, Carlos und Fabio innehaben zum Ausdruck. Auch wenn Jessica, die ihre Stellung mittels Selbstpositionierungen durch Annahme der zur Aufrechterhaltung der Fassade vorgenommenen Fremdpositionierungen (erteilt vor allem von Barbara und Carlos) beeinflussen kann, obliegt die letztendliche Entscheidungsgewalt z.B. in Bezug auf das Gästezimmer Barbara und Carlos (hier: in Bezug auf das Eis; Val räumt ab). Die Anweisungen z.B. ein Glas Wasser zu holen, Abzuräumen (Vgl. Z. 593) etc., die direkt an Val gerichtet werden, bekommen ihren bestimmenden Charakter vor allem durch die Formulierung als Aussage (auch wenn die Satzstellung einer Frage entspricht, steht im Gegensatz dazu die sinkende Intonation). Die Weisungs- und Entscheidungsbefugnis impliziert stets eine Positionierung als übergeordnet und untergeordnet<sup>20</sup>.

---

<sup>20</sup> Unter- bzw. Übergeordnet steht hier vor allem im Zusammenhang mit „Lizenzen“ (Ellerbrock et al., 2017:12).

Insgesamt lässt sich feststellen, dass den geäußerten Implikationen (mittels Para- und Körpersprache) eine entscheidene Rolle im Hinblick auf die Wahrung einer aufgeklärt humanistischen Fassade<sup>21</sup> zukommt, die vor allem Barbara zu pflegen scheint. So kann das auf Ungleichheit basierende Regelsystem durch implizit geäußerte Differenzierungen trotz oder gerade durch die Fassade produziert und reproduziert werden. Die Fassade fängt an zu bröckeln, wenn Negation von Differenzen durch verschiedene Positionierungen praktiziert wird und Regeln zunehmend explikationswürdig (und damit auch kritisierbar) werden<sup>22</sup>. Die Explikation dient dann der Wiederherstellung (oder zumindest der Versuch einer Wiederherstellung) der sozialen Ordnung.

### 5.3. Körperpositionen

Die Möglichkeit verschiedener Positionierungen der Körper im Raum sind ein entscheidendes Differenzierungsmittel. Es kann unterschieden werden zwischen Differenzen, die durch die An- und Abwesenheit an verschiedenen Orten (Pool) markiert werden, Differenzen die durch die Positionierung auf verschiedenen Körperebenen (liegend, sitzend, stehend) hergestellt werden, Differenzen, die durch Abstand bzw. räumliche Distanz geschaffen werden (Val läuft tendenziell immer hinter Barbara bzw. Carlos) und unterschiedlichen Körperhaltungen. Val geht meist leicht gebückt, mit den Händen auf dem Rücken, während Barbara sich aufrecht schreitend vorwärtsbewegt. Beispiele für Differenzierung mittels unterschiedlicher Körperebenenpositionen sind, dass sich Barbara nicht an den gleichen Tisch wie Jessica setzt, obwohl es laut Val „Barbaras Tisch“ ist, beim ersten Treffen mit Jessica die Familie (Barbara, Carlos und Fabio) am Tisch sitzt, während Jessica und Val die ganze Zeit über in der Nähe der Tür stehen (ihnen wird kein Platz angeboten).

Die Körperhaltung von Val verändert sich in Situationen, in denen Differenzen negiert werden. Als sie beispielsweise das Ergebnis von Jessicas Aufnahmeprüfung verkündet, steht sie gerade und aufrecht. Jessica bewegt sich insgesamt sicher und aufrechten Ganges.

Gleichzeitig kann Differenz auch auf der Körperebene negiert werden (z.B. essen Carlos und Jessica am gleichen Tisch).

---

<sup>21</sup> Die Fassade setzt sich aus Werten und Normen zusammen, die Freundlichkeit, Höflichkeit und vor allem Gleichheit gebieten.

<sup>22</sup> Ordnung wird von Barbara sinnbildlich auch versucht mittels Körpersprache wiederherzustellen. So ordnet sie immer dann ihr äußeres Erscheinungsbild (Glattstreichen der Kleidung, der Haare etc.), wenn Differenz negiert wurde.

#### 5.4. Kritik invektiver Differenzierung im Film: Positionierung der Charaktere<sup>23</sup>

Der Film unterscheidet klar zwischen Invektierten (Val, Jessica) und Invektierenden (Barbara, Carlos und Fabio). Wobei Val jedoch auch als Invektierende bezeichnet werden kann, wenn sie die soziale Ordnung gegenüber Jessica verteidigt und sich von dem Verhalten ihrer Tochter (Negation von Differenz) entsetzt zeigt.

Die meiste Zeit begleiten die Zuschauenden Val und nehmen Barbaras, Carlos und Fabios Lebenswelt aus ihrem Blickwinkel wahr.

Im Film werden zwei voneinander verschiedene soziale Wirklichkeiten gezeigt, die aufeinanderprallen, wobei das Wirklichkeitsverständnis Jessicas, das des Zuschauenden treffen soll<sup>24</sup>. Die Absurdität der von Barbara, Carlos und Fabio vorgenommenen Attributionen im Hinblick auf Val und Jessica werden den Zuschauenden vor Augen geführt, indem diese mittels Positionierungen in den Charakterkonzeptionen negiert bzw. umgekehrt werden (siehe Unterpunkt Attributionen). Durch diesen Widerspruch werden die Zuschreibungen als rassistische und klassistische Konstrukte sichtbar gemacht. Kritik von Invektivität wird durch deren Darstellung in jeder Situation, in der Val mit „Herrschaften“ interagiert, möglich. Die mit Invektivität durchdrungene Alltagsstruktur wird sichtbar, indem die Differenzen, die das Regelsystem bilden, an alltäglichen Dingen wie dem Essen, der Benutzung des Pools usw. festgemacht werden. Dabei wird zunächst aus der Perspektive Jessicas Invektivität als solche artikulierbar und als „[...] Überschreitung der Normen des zwischenmenschlichen Umgangs markiert [...]“ (Ellerbrock et al., 2017:5).

Im Zusammenhang mit der sozialen Ordnung, deren Funktionsweise erst durch Störung thematisiert werden kann, ist die Funktion Jessicas unter anderem als Sprachrohr der Kritik zu fungieren.

Für die Zuschauenden ergibt sich so ein Bild von Sympath\*innen und Antipath\*innen. Die soziale Wirklichkeitskonstruktion der Familie, die von deren Mitgliedern als natürlich gegebene empfunden wird, wirkt unnatürlich und befremdlich. Diese Wirkung wird vor allem durch Jessicas Wirklichkeitsverständnis erzeugt, das Gleichheit aller Menschen impliziert.

Positiv konnotiertes Verhalten wie Herzlichkeit, Authentizität und Frohsinn wird von Val z.B. mittels ihrer stets ausladenden Gestik und Mimik verkörpert, die in der verbalen

---

<sup>23</sup> Ziel dieses Abschnitts ist keine umfassende Darlegung der Charakter- und Handlungskonzeption des Films. Vielmehr sollen besonders relevant erscheinende Positionierungen der Personen gewissermaßen durch den Film selbst und deren Bereitstellung von Sinn für die Zuschauenden zusammengefasst werden. Weitestgehend ausgeblendet bleiben Kameraperspektiven und -einstellungen.

<sup>24</sup> Es vermittelt den common sense.

Kommunikation Expliziertes bestärkt. Jede positiv assoziierte Gefühlsäußerung von Barbara scheint dagegen gekünstelt. Dies wird zum Beispiel durch das abrupte Wechseln der gezeigten Emotionen deutlich. Dieser Eindruck entsteht ebenfalls dadurch, dass sich implizite und explizite Kommunikation Barbaras stetig zu widersprechen scheinen.

Carlos ist angetan von dem Selbstbewusstsein Jessicas sich nicht der diskriminierenden Hausordnung zu unterwerfen. Er glaubt Jessica beeindrucken zu können und macht ihr sogar einen Heiratsantrag. In einigen Szenen liegt Carlos im Bett, nimmt Tabletten und geht offenbar keiner geregelten Arbeit mehr nach. Insgesamt (auch durch sein äußeres Erscheinungsbild, was durch seine schmale Statur und seinen eher legeren Kleidungsstil gekennzeichnet ist) wird Carlos als verzweifelt und zum Teil bemitleidenswert positioniert. Die Ironie seiner Figur besteht unter anderem darin, dass er den durch materiellen Reichtum gekennzeichneten Lebensstil seiner Familie durch eine Erbschaft finanziert, dieser also auf keinerlei Eigenverdienst zurückzuführen zu sein scheint. Der durch Barbara, Carlos und Fabio dargestellten Überlegenheit liegt demnach u.a. auch die soziale Herkunft als Rechtfertigungsargument zugrunde.

Wie bereits unter Punkt 4.1.3. („Weltgewandtheit“) skizziert, wird Fabio im Kontrast zu Jessica als naiv, unreif und unselbstständig dargestellt. Außerdem wird er als weniger intelligent positioniert, da er die Aufnahmeprüfung im Gegensatz zu Jessica nicht besteht.

## 6. Ergebnisinterpretation: Invektivität als Praxis kultureller Differenzierung

### 6.1. Doing Culture – Doing Difference

„*Doing culture* ist immer auch ein *doing difference* [Hervorh. i. O.], gleichwohl nicht alle Differenzen als Ungleichheiten praktiziert werden.“ (Hörnig/Reuter, 2004:11).

Dieser Aussage liegt ein vertikales Verständnis von Ungleichheit zugrunde, das als invektiv bezeichnet werden kann. Dass die Differenzierungspraktiken hier immer auch kulturelle Praxis darstellen, nämlich die kulturelle Konstruktion kultureller Verschiedenheit, wird mit Blick auf die Forschungsergebnisse deutlich.

Eine Kombination des Luhmann'schen Verständnisses des Kulturbegriffs mit dem dargelegten Doing-Ansatz scheint für die Interpretation der Ergebnisse besonders fruchtbar zu sein. Zu beobachten ist die Konstruktion eines kulturell Anderen mittels invektiver Differenzierung. Die Annahme einer kulturellen Andersartigkeit ist dabei ebenso praktisch konstruktiv, wie die Herstellung zweier vermeintlich unterschiedlicher Kulturen mittels impliziten Vergleichsoperationen (hier: Zuschreibung von Attributionen) durch die Akteur\*innen des

Films selbst. Es lässt sich konstatieren, dass dem *doing difference* der Familie (Barbara, Carlos, Fabio) genau ein solches Kulturverständnis zugrunde liegt, was mit Betonung der praxeologisch konstruktivistischen Verfasstheit von Kultur im Zuge der „Praxiswende“ (Reuter, 2004:239) kritisiert wurde. Das Kulturverständnis von Barbara, Carlos und Fabio geht sogar noch einen Schritt weiter und verknüpft von ihnen als Wirklichkeit vorausgesetzte Stereotype (die, eben gerade nicht als objektive Gegebenheiten vorhanden von Barbara, Carlos, Fabio [und auch Val] aktiv konstruiert werden) nicht nur mit der sozialen, sondern auch mit der geografischen Herkunft. Durch die filmische Positionierung der Charaktere (vor allem das Aufzeigen und Herstellen von Widersprüchlichkeiten) wird genau diese Auffassung von Kultur kritisiert.

Auf körperliche Merkmale (wie Hautfarbe) wird in keiner Szene Bezug genommen, Allerdings kann man die invektiven Differenzierungspraktiken durchaus vor allem unter Rückbezug auf Balibar, der sich u.a. auf Guillaumin bezieht, als rassistisch bezeichnen (Vgl. Bojadžijev, 2015:277). „Rassismus ohne Rassen“ heißt die (diskursive) Konstruktion einer „[...] kulturelle[n] Differenz [...], die nicht [...] assimiliert werden könne.“ (ebd.:277). Genau dies passiert in dem untersuchten Film. Interessant ist hierbei vor allem, die Funktion der Konstruktion eines kulturell Anderen für die Konstitution eines kulturell kohärenten Selbst. Die Abhängigkeit der eignen Position von einer anderen wird in jeder Interaktion deutlich. Die eigene Aufwertung bzw. Überordnung Barbaras, Carlos‘ und Fabios basiert auf der Unterordnung Vals und Jessicas. Wenn Barbara also in Reaktion auf Negationen von Differenz unermüdlich Versuche unternimmt diese Differenz wiederherzustellen, dann vor allem, weil sie ihren eigenen Status gefährdet sieht.

„Guillaumins These ist, dass ‚Kultur‘ (und übrigens auch ‚Ethnizität‘) ein Äquivalent und Ersatz für ‚Rasse‘ wird und damit im Namen des [sic!] ‚kulturellen Differenz‘ auf neue Bevölkerungsgruppen abzielen kann.“ (ebd.:277).

In diesem Kontext lässt sich die Art der Differenzierungen als invektive Humandifferenzierung (Vgl. Hirschauer, 2014) bezeichnen. Dem zugrunde liegen zahlreiche Differenzierungspraktiken, deren Verankerung in einem unsichtbaren Regelwerk (soziale Ordnung) zu finden ist. Die soziale Ordnung erscheint Barbara, Carlos, Fabio (und zu anfangs auch Val) als natürlich Ordnung, welche die Invektivität ihrer Praxen mit sozialer/ethnischer Herkunft legitimiert.

Neben Rassismus ist hier vor allem Klassismus eine weitere Form der invektiven Humandifferenzierung.

Mittels kultureller Zuschreibungen, die die Intelligenz, das Ästhetikempfinden und die Weltgewandtheit (Modernität) betreffen, wird ein kulturell Anderer konstruiert, der aufgrund der Negation von Intelligenz, Geschmack und Weltgewandtheit als „rückständig“ positioniert wird. Diese Zuschreibungen rechtfertigen dann die latenten Machthierarchien, die sich in einem System aus Regeln und Verboten manifestieren.

## 6.2. Die Rolle der Körper

Bei der Fokussierung der Positionierungspraktiken, die aufgrund der Binärität der Positionierungspaare immer ein Vollzug eines *doing difference* darstellen, sticht der Einsatz des Körpers besonders heraus.

Der Körper fungiert als Kommunikationsmedium (Vgl. Hirschauer, 2004:76). Dies erfolgt durch den „[...] kontinuierliche[n] Gebrauch bestimmter Darstellungen [...]“ (ebd.:78) einerseits und durch die An- und Abwesenheit von Körpern andererseits. So bewegt sich Barbaras Körper beispielsweise im Verhältnis zu Vals voran und wirkt gleichermaßen führend und bedrängend. Spezifische Körperschaften werden durch die Besetzung mit Wissen erst hervorgebracht (Vgl. ebd.:83f.). Hier der Körper der „Dienerschaft“, der per definitionem ein untergeordneter ist. So wird beispielsweise über Vals Körper in der Hinsicht verfügt, als dass er ständig von einem Ort bzw. von einer Handlung zum anderen bzw. zur anderen Handlung beordert wird. Die im Haus geltenden Regeln drehen sich, wie gezeigt wurde, vorrangig um die An- und Abwesenheit von Körpern bzw. deren Position/Ebene im Raum, die Differenzen markieren.

## 7. Fazit und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass in dem untersuchten Film Invektivität in Form von negativ konnotierten Fremdzuschreibungen und positiv konnotierten Selbstzuschreibungen kommunikativ praktiziert wird. Diese Attributionen konstruieren das Bild eines unterlegenen kulturell Anderen. Die Annahme verschiedener, auf Differenz beruhender kohärenter Kulturen ist dabei ebenso konstruktiv. Die Attribute werden qua sozialer und geografischer Herkunft von den Invektierenden als „natürlich“ vorausgesetzt. Die kritische Leistung des Films ist es, genau diese Konstruktivität als solche zu entlarven.

Ebenso relevant wie die herabsetzenden Attribute ist das System aus Regeln und Verboten für die Konstruktion eines kulturell Anderen. Dabei ist ein „kulturell Anderer“ ebenso Bedingung (im Hinblick auf die Legitimation) als auch Produkt der sozialen Ordnung, die eine Ungleichbehandlung gemessen an der sozialen Herkunft/Rolle vorschreibt. Hier wurde



Invektivität als „[...] konstitutiver Aspekt von Ordnungsbildung [...]“ (Ellerbrock et al., 2017:7) aufgezeigt.

Der Film ist, wie bereits dargelegt, immer auch eine Beobachtung der Gesellschaft durch die Gesellschaft (Beobachtung zweiter Ordnung) (Vgl. Luhmann, 2009:13f.). Dabei können die im Film aufgezeigten Wirkungsmechanismen nie trennscharf von einer fiktiven nicht medialen Wirklichkeit betrachtet werden. Aus der filmischen Darstellung der Invektiven mittels subtiler impliziter Kommunikation ergeben sich eine Vielzahl von Anschlussmöglichkeiten für die Zuschauenden. Denn eben unter dem Deckmantel gemeinsamer Werte, können Rassismen und Klassismen praktiziert werden, ohne sich explizit als solche selbst zu offenbaren.

In einer weiterführenden Analyse wäre es lohnend den spezifischen Beitrag den der Film zur Wirklichkeitskonstruktion der Zuschauenden leistet vertiefender in den Blick zu nehmen und mit anderen filmischen Darstellungen von Invektivität zu vergleichen. Dabei kann sich auch der Einbezug des Konzepts der Intersektionalität, gerade im Zusammenhang mit der parallelen Wirkung verschiedener invektiver Formen, als interessant erweisen.

## 8. Bibliographie

### *Film*

Muylaert, Anna (2015): Der Sommer mit Mamã; pandora Film: Brasilien.

### *Printquellen*

Baumann, Zygmunt (2018): Die Angst vor den anderen, Ein Essay über Migration und Panikmache; 5. Auflage; Suhrkamp: Berlin.

Benjamin, Walter (1980): Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (zuerst 1936), S. 473-508; In: Benjamin, Walter: Gesammelte Schriften Bd. I.2, Suhrkamp:Frankfurt/M.

Berger, Peter/Luckmann, Thomas (2003): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit; 19. Auflage, Fischer Verlag:Berlin.

Bojadžijev, Manuela (2015): Rassismus ohne Rassen, fiktive Ethnizitäten und das genealogische Schema. Überlegungen zu Étienne Balibars theoretischem Vokabular für eine kritische Migrations- und Rassismusforschung, S. 275-288; In: J. Reuter, P. Mecheril (Hrsg.): Schlüsselwerke der Migrationsforschung, Interkulturelle Studien; Springer Fachmedien:Wiesbaden.

Bourdieu, Pierre (1997): Wie eine soziale Klasse entsteht, S. 102-129; In: Bourdieu, Pierre: Der Tote packt den Lebenden, Schriften zu Politik und Kultur, Bd. 2, VSA-Verlag:Hamburg.

Ellerbrock, Dagmar et al. (2017): Invektivität - Perspektiven eines neuen Forschungsprogramms in den Kultur und Sozialwissenschaften; In: Kulturwissenschaftliche Zeitung; 1/2017.

Fabeck, Friederike (2011): Zur Dynamik narrativer (Re-)Konstruktionen im Behandlungsverlauf dissoziativer Patienten; Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades des Dr. phil..Uni Bielefeld.

Garfinkel, Harold (1984): Studies in Ethnomethodology; Polity:Cambridge.

Goffman, Erving (2001): Interaktion und Geschlecht; Campus: Frankfurt/New York.

Haraway, Donna (1990): Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature; Routledge:London.

Harré, Rom/Langhoven, Luk (1999): Introducing Positioning Theory; In: Harré, Rom/Langhoven, Luk (Hrsg.): Positioning Theory, Moral Contexts of Intentional Action; Blackwell Publishers Ltd:Oxford.

Hirschauer, Stefan (2014): Un/doing Differences, Die Kontingenz sozialer Zugehörigkeiten; S. 170-191; In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 43, Heft 3; Lucius und Lucius:Stuttgart.

Hirschauer, Stefan (2004): Praktiken und ihre Körper, Über materielle Partizipanden des Tuns; In: Hörnig, Karl H./Reuter, Julia (Hrsg.): Doing Culture, Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis; transcript Verlag:Bielefeld.

Hörnig, Karl H./Reuter Julia (2004): Doing Culture: Kultur als Praxis; S. 9-15; In: Hörnig, Karl H./Reuter, Julia (Hrsg.): Doing Culture, Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis; transcript Verlag:Bielefeld.

Keppler, Angela/Peltzer, Anja (2015): Die soziologische Film- und Fernsehanalyse; De Gruyter: Berlin/Boston.

Keppler, Angela (2005): Medien und soziale Wirklichkeit, S. 91-106; In: Jäckel, Michael (Hrsg.): Mediensoziologie, Grundfragen und Forschungsfelder; VS Verlag für Sozialwissenschaften:Wiesbaden.

Luhmann, Niklas (2009): Die Realität der Massenmedien; 4. Auflage, VS Verlag für Sozialwissenschaften: Wiesbaden.

Luhmann, Niklas (1999): Kultur als historischer Begriff, S. 31-54; In: Luhmann, Niklas (1999): Gesellschaftsstruktur und Semantik. Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft, Bd. 4; :Frankfurt/M.

Rehberg, Karl-Siegbert et al. (Hrsg.) (2016): PEGIDA - Rechtspopulismus zwischen Fremdenangst und ‚Wende‘-Enttäuschung?, Analysen im Überblick; transcript: Bielefeld.

Reuter, Julia (2004): Postkoloniales Doing Culture, Oder: Kultur als translokale Praxis; S. 239-255; In: Hörnig, Karl H./Reuter, Julia (Hrsg.): Doing Culture, Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis; transcript Verlag:Bielefeld.

Schrage, Dominik (2014): Kultursoziologie, S. 252-257; In: Endruweit et al. (Hrsg.): Wörterbuch der Soziologie; 3. Auflage, UTB Verlag: Stuttgart.

Wallerstein, Immanuel (2007): Die Barbarei der Anderen; Wagenbach:Berlin.

Wehner, Josef (1997): Interaktive Medien – Ende der Massenkommunikation?, S. 96-114; In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 26, Heft 2; Enke Verlag: Stuttgart.

### *Internetquellen*

Bernhard, Stefan (2014): The Construction of Identities in Narrative Interviews, A Methodological Suggestion from Relational Network Theory; In: FQS Forum: Qualitative Sozialforschung, Ausgabe 15, Heft 3, Artikel 1; September 2014. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs140311>; Stand: 22.01.2019; 14:05 Uhr.

Bohnsack, Ralf (2010): The interpretation of pictures and the documentary method, S.267-292; In: Bohnsack, Ralf et al (Hrsg.): Qualitative analysis and documentary method in international educational research; B. Budrich:Opladen. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0168-ssoar-317393>; Stand: 22.01.2019; 09:00 Uhr.

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. URL: [www.portal-intersektionalitaet.de](http://www.portal-intersektionalitaet.de); Stand: 05.01.2019; 13:00 Uhr.

Internetseite des SFB 1285: URL: <https://tu-dresden.de/gsw/sfb1285>; Stand: 29.02.2019; 10:00 Uhr.

## 9. Anhang (nur digital)

### 9.1. Transkriptionsrichtlinien<sup>25</sup> - Verbale Kommunikation

[	Beginn gleichzeitiges Sprechen
]	Ende gleichzeitiges Sprechen
/	Unterbrechen
ja-ja	Schneller Anschluss oder Zusammenziehen von Wörtern
(.2.)	Pause, Dauer in Sekunden
(.)	kurze Pause; kurzes Absetzen im Redefluss
.	Absinken der Intonation am Ende einer Sinneinheit
,	Gleichbleibende Intonation am Ende einer Sinneinheit
?	Ansteigen der Intonation am Ende einer Sinneinheit
jaaa	Dehnung von Wörtern, je länger die Dehnung, umso mehr Vokale werden aneinandergereiht
<u>nein</u>	Betonung
NEIN	Laut
*nein*	Leise
vie-	Abbruch
(tiefes Einatmen)	Nonverbale Äußerung
@.@	Kurzes Auflachen
@3@	Drei Sekunden Lachen
@Hallo@	Lachen während des Sprechens
(stuker)	Unverständliche Äußerung
°hh hh	Hörbares Atmen
‘h’hh	Hörbares Einatmen, je nach Dauer
h’hh’	Hörbares Ausatmen, je nach Dauer
J	Jessica
V	Val
B	Barbara
C	Carlos
F	Fabio
Ca	Cavera

---

<sup>25</sup> Vgl. u. a. Loos und Schäffer 2001, S. 57; Bohnsack et al. 2001

*Intonationsveränderungen anderer Art* sind für das Forschungsvorhaben nicht relevant und deshalb unberücksichtigt geblieben.

#### Transkriptionsrichtlinien – Nonverbale Kommunikation

*K*                      Gestik Körper

*G*                      Mimik Gesicht

Die nonverbale Kommunikation mittels Mimik und Gestik wird hier beschreibend dargestellt (*kursiv*).

#### **Zeilennummerierung**

Für die Zitation von Transkriptstellen wurde eine durchgehende Zeilennummerierung verwendet.

1 Szenenbeschreibung und Transkription ausgewählter Szenen

2 **Das Teeservice 1: 16:40-18:50 [Transkription: 16:41-18:50]**

3 Barbara hat gerade ein Interview (offenbar bei einem Fernsehsender) bei sich zu Hause  
4 gegeben. Sie verabschiedet einige der daran beteiligten Personen. Val steht am Rand und wartet  
5 auf eine Gelegenheit Barbara anzusprechen.

6 [Beginn Transkript]: Val gratuliert Barbara und überreicht ihr ein Geschenk. Barbara öffnet das  
7 Papier, lässt den Pappkarton in dem sich das Geschenk (Teeservice) befindet geschlossen.  
8 Explizit tut sie Freude über das Geschenk kund. Sie gibt Val kurz darauf die Anweisung es  
9 wegzuräumen. Val versucht Barbara etwas zu fragen, allerdings klingelt Barbaras Telefon und  
10 Barbara bittet Val mit der Äußerung ihres Anliegens zu warten. Barbara verlässt den Raum,  
11 Val läuft mitsamt dem Geschenk (und der Verpackung) hinter Barbara her. Val nimmt das  
12 Gespräch wieder auf, nachdem Barbara ihr Telefonat beendet hat. Sie erklärt Barbara, dass ihre  
13 Tochter Jessica zu ihr kommen wolle, um eine Aufnahmeprüfung zu machen und fragt Barbara,  
14 ob Jessica in dieser Zeit bei ihr wohnen könne. Barbara fragt nach der Prüfung und bejaht.  
15 [Transkript Ende]

16 **V:** Herzlichen Glückwunsch Frau Barbara

17 *K: Hebt die Arme, in den Händen hält sie eine Tüte; stellt sie ab und umarmt Barbara*

18 *B: K: Erwidert die Umarmung;*

19 *zwischen den beiden Frauen steht eine Sitzgelegenheit mit Barbaras Tasche darauf*

20 **B:** [Danke Val sehr lieb

21 **V:** Alles Gute] ich wünsche Ihnen viel Glück fürs nächste Jahr

22 *K: Reckt geschlossene Faust etwas empor; wendet sich der*  
23 *Tüte zu*

24 **B:** Ah Glück kann ich brauchen @.@

25 *K: Schlägt die flachen Handflächen zusammen und reibt sie aneinander; lacht*

26 **V:** Es wird sicher ein Bombenjahr.

27 *K: Holt eingepackten Gegenstand aus der Tüte*

28 **B:** Ach Val du hast mir doch nicht etwa ein Geschenk gekauft dankeschön darf ichs  
29 aufmachen?

30 *K: Öffnet die Arme und hält sie die Handflächen nach außen an der Seite; zieht das*  
31 *Geschenk vollständig aus der Tüte; hält das Geschenk in der Hand*

32 *G: lächelnd*

33 **V:** Na sicher dafür ist es da.

34 *K: Rückt sich die Brille zurecht; richtet sich auf; kreuzt Arme hinter dem Rücken*

35 *G: Blick gesenkt auf das Geschenk; lächelnd;*

36 **B:** Dann sehen wir uns das mal [an

37 *K: Packt abgelegtes Geschenk aus*

38 *G: lächelnd*

39 **V:** es soll] sich sehr gut verkaufen

40 *K: Beugt sich zu Barbara und Geschenk; deutet mit rechtem Arm darauf; richtet sich*  
41 *wieder auf und nimmt Arm erneut hinter den Rücken*

42 **B:** [Ach ja?

43 *K: nach unten zum Geschenk gebückt; packt Geschenk aus*

44 **V:** hab ich ge]hört

45 (nicht im Bild)

46 **B:** Es verkauft sich gut?

47 *K: Packt Geschenk aus (Teeservice in einem Pappkarton)*

48 *G: nicht im Bild*

49 **V:** Ja fast zu gut.

50 (nicht im Bild)

51 **B:** @Uuh@ sieh mal an [donnerwetter

52 *K: Packt Geschenk aus (Teeservice in einem Pappkarton)*

53 *G: (nicht im Bild)*

54 **V:** Es passt zu] Ihrem Outfit.



55 K: *Tippt mit dem Finger auf Karton*

56 G: *nicht im Bild*

57 B: Wie schön sensationell.

58 *(nicht im Bild)*

59 V: Gefällts Ihnen?

60 *(nicht im Bild)*

61 B: @.@ sehr (.) gut. Dann räumen wirs mal weg. Oder?

62 K: *Lässt Pappkarton geschlossen; richtet sich auf; streicht sich Haare aus dem Gesicht*

63 G: *lächelnd; nicht mehr lächelnd*

64 Wir räumen es weg

65 K: *Hände vor Körpermitte; stößt Handflächen von Körper weg*

66 und benutzen es bei einem besonderen Anlass.

67 K: *Hände vor Körpermitte; öffnet Finger nach außen*

68 G: *lächelt*

69 V: Ist gut.

70 K: *Streckt die Arme nach dem Karton aus*

71 G. *lächelt*

72 B: Nimm es und räum es für mich weg das wäre nett danke.

73 K: *Bückt sich und gibt Val den Karton; Blickt nach unten auf Karton*

74 G: *Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

75 V: Fraau Barbara?

76 B: Mh.

77 K: *Streicht sich Haare zurecht; sieht nach links, Val nicht an*

78 V: Ich müsste mal waas äh

79 K: *Klemmt sich Geschenk unter den linken Arm*

80 mit Ihnen besprechen

81 *K: fasst sich mit der rechten Hand an die Brille*

82 **B:** Schieß los.

83 *K: Sieht Val an; nimmt Tasche*

84 **V:** Jesca hat mich am Donnerstag angerufen

85 *K: Geht einen kleinen Schritt auf Barbara zu; sieht sie direkt an; kleiner Schlenker mit*  
86 *rechter Hand; steht aufrecht*

87 **B:** Wer ist Jesca?

88 **V:** Meine Tochter/

89 *K: Schaut zur Seite auf Karton; streicht mit rechter Hand kurz darüber; sieht Barbara*  
90 *wieder an*

91 **B:** /Ah deine Tochter

92 Barbaras Telefon klingelt

93 **V:** Und Jesca [würde gern/

94 *K: Wendet Blick ab; sieht auf Karton; streicht kurz mit Finger der rechten Hand auf und*  
95 *ab*

96 **B:** Warte kurz]. /Warte mal kurz Val dauert nicht lang.

97 *Barbara geht an ihr Telefon. Sie spricht am Telefon ohne Val weiter zu beachten und verlässt*  
98 *den Ort. Val räumt das Geschenkpapier zusammen und trägt es mit dem Geschenk; läuft hinter*  
99 *Barbara her.*

100 *Val nimmt das Gespräch wieder auf, indem sie Barbara direkt abspricht; dabei hält sie (Val)*  
101 *den Blick gesenkt.*

102 **V:** Aalso

103 *K: Tritt an Barbara heran; Blick gesenkt*

104 Jesca sie würde gern herkommen um bei mir zu sein.

105 *K/G: Hebt den Kopf und sieht Barbara an*

106 **B:** Ist nicht wahr?

107 **V:G:** *presst die Lippen zusammen*

108 **K:** *nickt*

109 **B:** Wie schön Val (.) ist doch toll oder? Was hat sie denn hier vor?

110 **K:** *Zieht sich die Tasche mit dem rechten Arm über die Schulter*

111 **G:** *sieht Val an; breites Lächeln; blickt Val direkt an*

112 **V:** Sie will ihre

113 **K:** *Schaut Barbara direkt an;*

114 *Aufnahmeprüfung machen.*

115 **K:** *schaut weg; schaut Barbara direkt an*

116 **B:** Sieh mal einer an. Ja und wofür.

117 **K:** *Streicht sich die Haare hinter die Ohren glatt*

118 **G:** *direkter Blickkontakt zu Val*

119 **V:** (.) Das weiß ich nicht.

120 **G:** *Gesichtszüge entgleisen*

121 **K:** *leichtes Kopfschütteln; Blickt in der Ferne*

122 **B:** Nein?

123 **K:** *streicht Bluse zurecht*

124 **V:** Ich weiß es nicht aber ich wollte Sie fragen ob sie am Anfang (.) nur so am Anfang ob

125 **G:** *Kein Blickkontakt zu Barbara;*

126 **K:** *schaut nach unten; Bewegt Arm zackig hin und her*

127

128 *sie da hier wohnen könnte (,) nur solange bis ich etwas für sie finde*

129 **K:** *schaut Barbara an; hebt kurz rechten Arm und gestikuliert in die Ferne*

130 **G:** *lächelt Barbara an*

131 **B: K:** *Zupft sich an der Bluse; steckt sie in leicht in die Hose*

132 **B:** @.@ ja aber natürlich kann sie das.

133 *G: lächelnd*

134 **V:** (stucker)

135 **B:** Also wenn einer zur Familie gehört Schätzchen bist du das. Du hast (.) Fabio mit mir  
136 großgezogen.

137 *K: Streicht Val über den Arm*

138 *G: lächelnd*

139 **Die Matratze: 18:51-21:27 [Transkript: 19:37-19:50]**

140 Val erzählt Barbara in der Küche von den schwierigen Gegebenheiten im Zusammenhang mit  
141 Jessica (sie haben sich 10 Jahre lang nicht gesehen etc.).

142 [Beginn Transkript]: Val möchte gehen, um eine Matratze zu kaufen (auf der Jessica in Vals  
143 Zimmer schlafen kann). Barbara bietet Val an die Matratze zu bezahlen. Val nimmt dankend  
144 an. [Ende Transkript]

145 Barbara erinnert Val an den Kuchen, den sie backen soll und verlässt das Zimmer. Val packt  
146 das Geschenk (Teeservice) aus dem Pappkarton und versucht die Tassen und die Kanne, so wie  
147 es auf der Abbildung dargestellt ist zu arrangieren.

148 **V:** Ich zieh dann los und such nach ner Matratze für mein Zimmer

149 *G: Hält Blick gesenkt; schaut Barbara an*

150 **B:** Aber kauf was Gutes was Vernünftiges ich bezahl sie. Sag mir den Preis und ich geb dir  
151 das Geld

152 *Augenbrauen leicht zusammengezogen; leichtes Nicken; zieht sich Tasche über den Arm*

153 **V:** Sie sind toll Frau Barbara.

154 *G: Schaut nach unten (scheinbar auf das Geschenk)*

155 **B:** Schon gut.

156 **V:** Sie sind wie eine [Mutter für mich

157 **B:** Ach quatsch son] Blödsinn. Und vergiss den Kuchen bitte nicht. Die doppelte Menge.

158 *G: Breites Lächeln; ohne Lächeln (Mundwinkel fallen herunter)*

159 **Das Teeservice 2: 21:27-23:35 [Transkription: 23:14-23:34]**

160 Barbara feiert Geburtstag, das Haus ist voller Gäste. Val läuft zwischen Ihnen umher und bietet  
161 Häppchen an. Sie geht in die Küche und holt das Teeservice (was sie Barbara zuvor geschenkt  
162 hat.) Sie geht mit dem Tablett und der Kanne aus der Tür hinaus. Kurze Zeit später kommt sie  
163 wieder in die Küche, Barbara hinterher.

164 [Transkript Anfang]: Val drückt ihre Verwunderung darüber aus, dass Barbara sie zurück in die  
165 Küche gedrängt hat. Barbara tut ihren Unmut über die Verwendung des Teeservices kund.

166 Barbara verlässt die Küche. [Transkript Ende]

167 Val bleibt verwirrt zurück.

168 **V:** Was ist los Frau Barbara?

169 *K: Geht zum Tisch; Barbara dicht hinter ihr*

170 *G: Augenbrauen zusammengezogen; Mundwinkel leicht nach unten gezogen; Mund leicht*  
171 *geöffnet*

172 **B:** Um Gottes Willen Val doch nicht diese Tassen.

173 *K: Läuft dicht hinter Val in die Küche und schließt die Tür*

174 die denn her? Ich hab dir gesagt dass wir die mitnehmen nach Guagua

175 *K: Deutet mit rechter Hand auf das Tablett in Vals Händen; schließt Fingerspitzen*  
176 *zusammen; blickt Val direkt an*

177 *G: zieht Augenbrauen*  
178 *hoch und lässt sie fallen*

179 [nimm die anderen die

180 *K: Zeigt mit dem Finger nach links; Blickt nach links*

181 *G: zieht Augenbrauen hoch und lässt sie fallen*

182

183 **V:** \*Na ich dachte-\*

184 *K: Kopf gesenkt; Schaut die ganze Zeit auf das Tablett*

185 G: *Augenbrauen zusammengezogen; Mundwinkel leicht nach unten gezogen; Mund leicht*  
186 *geöffnet*

187 B: die die die aus weißem Holz

188 K: *Schnipst mit den Fingern an beiden Händen; zeigt mit den Fingern eine Form*

189 die-die ich aus Schweden mitgebracht habe ja.

190 K: *Schließt Fingerspitzen zusammen und öffnet Hände wieder; wendet sich zur Tür und*  
191 *klinkt; geht aus dem Zimmer heraus; Val zugewandt*

192 V: Aber die sind für einen besonderen Anlass haben Sie gesagt,

193 K: *Schaut zur Seite; dann wieder auf das Tablett*

194 G: *Augenbrauen zusammengezogen; Mundwinkel leicht nach unten gezogen; Mund leicht*  
195 *geöffnet*

196 B: Ja-ja schon gut.

197 K: *Schließt die Tür hinter sich*

198 **Das Essen 1 (Ankunft Jessica) 30:34-33:47 [Transkription: 31:20-32:39]**

199 Barbara, Carlos und Fabio haben gegessen und sind jeder für sich mit ihrem eigenen Handy  
200 beschäftigt. Val räumt ab. Barbara fragt, ob Jessica schon angekommen sei. Val bejaht und geht  
201 Jessica holen. Jessica kommt mit ein paar Tellern in der Hand herein; Val mit einem Teller auf  
202 dem sich etwas Süßes befindet. Val und Jessica bleiben nahe der Tür stehen.

203 [Beginn Transkript]: Barbara, Carlos und Fabio begrüßen Jessica. Vor allem Barbara heißt  
204 Jessica explizit herzliche Willkommen. Sie halten Smalltalk. Carlos fragt nach der Süßigkeit,  
205 die Val mit herein und Jessica mitgebracht hat. Dann fragt Barbara Jessica nach der  
206 Aufnahmeprüfung. Jessica erklärt, dass sie Architektur an der Universität studieren wolle.  
207 Carlos, Barbara und Fabio zeigen sich erstaunt darüber. Carlos frage Jessica nach ihrer  
208 Schulbildung. Jessica erzählt, diese sei nicht besonders gut gewesen. Barbara expliziert  
209 Mitgefühl. [Transkript Ende]

210 Jessica erzählt von einem guten Lehrer. Carlos fragt nach den Beweggründen Jessicas dieses  
211 Fach zu studieren. Jessica erklärt, dass sie einen guten Abschluss haben wolle und Architektur  
212 einen Beitrag zum sozialen Wandel leiste. Barbara konstatiert, dass das Land im Wandel sei  
213 und wünscht Jessica viel Glück.

214 **B:** Eeyy[y @.@  
215 *G: Schaut zur Tür und lächelnd*  
216 **V:** Fr]au Barbara,  
217 **B:** [Wie hübsch sie ist  
218 *K: Erhebt sich von ihrem Stuhl*  
219 **V:** Jesca] hehe  
220 *K: Legt Hand um Jessicas Schultern; streicht Jessica mit Hand über den Kopf; schaut*  
221 *Jessica an*  
222 *G: lächelnd*  
223 **B:** Hiier für dich @.@  
224 *K: Nimmt eingepackten (Klarsichtfolie) Strauß rote Rosen von der Kommode und reicht*  
225 *sie Jessica; zieht Jessica in eine Umarmung;*  
226 *G: lächelnd; gibt ihr Kuss auf die Wange*  
227 **V:** Ach du liebe Güte,  
228 **J:** [Dankeschön  
229 *G: Lächelt*  
230 **B:** Schön dich kennenzulernen] Willkommen  
231 **J:** Danke  
232 **V:** Das wär doch nicht nötig gewesen @.@  
233 *K: Nimmt Jessica die Teller aus der Hand*  
234 **B:** Du musst wissen wir mögen deine Mutter sehr; sie ist mehr als wichtig in diesem Haus  
235 also bist du es auch  
236 *K: Setzt sich wieder hin; schaut Jessica an*  
237 **C:** Hallo Jesca/  
238 *K: Ist bereits aufgestanden*  
239 **B:** /Ja fühl dich wie zuhause.

240 K: *Berührt kurz Jessicas Arm*

241 C: *Willkomm[en*

242 K: *Schüttelt Jessica kurz die Hand*

243 G: *lächelnd*

244 V: *Das ist Doktor] Carlos*

245 J: *\*Hallo\**

246 K: *Schaut Carlos an; dann auf den Boden; schaut Carlos wieder an*

247 V: *Fabi[o*

248 F: *Wie] gehts*

249 K: *Schüttelt Jessica die Hand*

250 J: *Geht schon pr[ima*

251 K: *Schüttelt Fabio die Hand über den Tisch*

252 G: *schaut ihn an presst die Lippen zusammen; leichtes Lächeln; blickt nach unten*

253 C: *Und kennst du] Sao Paulo?*

254 K: *Hat sich wieder hingesetzt; schaut Jessica an*

255 J: *(.) äh nein nur von Fotos (.)*

256 K: *schüttelt leicht den Kopf; schaut Carlos an; beide Hände an dem Blumenstrauß; hebt*

257 *rechte Hand leicht; lässt sie wieder sinken*

258 G: *zieht Augenbrauen hoch; lächelnd*

259 *und aus Filmen natürlich.*

260 G: *Blickt zur Seite; lächelt*

261 F: *@Landeier [wie ihr finden sich hier nur schwer zurecht@*

262 K: *Hat sich wieder hingesetzt; nimmt Handy wieder in die Hand; schaut Jessica an*

263 C: *@.@]*

264 V: *@.@]*



265 **B:** Und was ist das?

266 *K: Schaut auf Teller den Val hereingebracht und hingestellt hat*

267 *G: lächelnd*

268 **C:** Was zum Essen glaube ich

269 *K: Schaut das Essen auf dem Teller ebenfalls an*

270 *G: lächelnd*

271 **V:** Also das (.) SAGS Jesca das ist Kok[os

272 *K: Schaut auf das Essen und rückt den Teller zurecht*

273 *G: lächelnd*

274 **J:** Äh]

275 *K: Schaut zwischen Essen und Barbara hin und her*

276 **V:** Konfekt für euch alle

277 *K: Schaut Barbara an*

278 **B:** Ooh [das ist ja (.) danke

279 *K: Richtet sich auf; nimmt mit dem Oberkörper Abstand von dem Teller*

280 *G: lächelnd*

281 **V:** Bei uns da wo ich herkomme] heißt das Kieferbrecher

282 *K: Fährt mit rechter Hand an dem Träger ihrer Schürze auf und ab*

283 *G: lächelnd*

284 **C:** Ich geb dir ein Stück.

285 *K: Schneidet Konfekt mit dem Messer auf; blickt auf Konfekt*

286 *G: lächelnd*

287 **B:** Nein bei mir passt nichts mehr rein da wird man ja schon vom reinen @Hinsehen

288 *K: Blickt auf das Konfekt; hebt die rechte Hand; Handfläche nach außen; lässt Hand*

289 *wieder sinken*

290 G: *lächelnd*

291 *dick@*

292 K: *legt Serviette zur Seite*

293 G: *lächelnd*

294 V: Das schmeckt gut.

295 K: *Schaut hoch*

296 G: *lächelnd*

297 B: Sieht spitze aus.

298 K: *Schaut immer noch auf Konfekt*

299 G: *lächelnd*

300 V: Ist köstlich.

301 K: *Schaut auf Konfekt*

302 G: *lächelnd*

303 B: Du bist wegen einer Aufnahmeprüfung hier richtig?

304 K: *Schaut hoch; schaut hinunter auf ihren Ring; dreht ihn kurz mit rechter Hand;*  
305 *schaut wieder hoch*

306 G: *Lässt Mundwinkel fallen; zuckt mit den Augenbrauen kurz nach oben*

307 J: *(.) äh (.) ja*

308 K: *Nickt; blickt dabei hinunter (vermutlich zu Barbara; ist in diesem Moment nicht im*  
309 *Bild)*

310 G: *Zieht Augenbrauen leicht nach oben; weitert die Augen leicht*

311 B: Und für welches Fach?

312 *(nicht im Bild)*

313 J: Architektur

314 K: *Blickt nach unten (vermutlich zu Barbara)*

315 G: *Lippen leicht gekrüeselt*

316 B: Architektur?

317 *(nicht im Bild)*

318 F: Wie an der Uni?

319 K: *Blick nach oben (vermutlich zu Jessica); senkt den Kopf*

320 G: *Zieht Augenbrauen hoch;*

321 J: An der Uni.

322 K: *nickt leicht*

323 B:K: *wendet Kopf zu Jessica*

324 G: *Mund leicht offen; Stirn in Falten gelegt*

325 V: Was ist Frau Barbara? Ist das ein Problem?

326 *(nicht im Bild)*

327 F: Neein nur da aufgenommen zu werden das ist gar nicht so leich[t

328 K: *Kopfbewegung zur Seite*

329 G: *weitert die Augen leicht*

330 V: ist] das schwierig Frau Barbara?

331 K: *Schaut nach unten (Vermutlich Barbara an)*

332 B: Ja alle wollen da hin

333 K: *Nickt mehrmals; fasst sich mit linker Hand an den Hals*

334 G: *Stirn leicht in Falten*

335 J: Ja-ja das weiß ich.

336 K: *Nickt mehrmals*

337 C: Warst du denn auf ner guten Schule?

338 K: *Blickt hoch (vermutlich zu Jessica); nickt*

339 J: Sie meinen den Unterricht?

340 K: *Blickt herunter (vermutlich zu Carlos)*

341 G: *zieht Augenbrauen hoch*

342 C: Ja.

343 J: Mmmh nein der war nicht besonders

344 K: *Schüttelt den Kopf*

345 *G: Presst Lippen zusammen*

346 **B:** Ach Gottchen.

347 *G: Legt Stirn in Falten (zieht Augenbrauen zusammen); zieht Mundwinkel herunter*

348 *K: greift mit der Hand an Jessicas Arm*

349

350 **Die Hausführung: 33:48-35:13 [Transkription: 33:48-34:49]**

351 Jessica, Carlos und Val gehen durch das Wohnzimmer; Barbara sitzt am Rand auf der Couch  
352 und bedient ihr Handy.

353 [Beginn Transkript]: Jessica erkundet das Wohnzimmer. Sie schaut in das Bücherregal und  
354 findet ein Buch was ihr gefällt. Sie dürfe es sich ausleihen, sagt Carlos. Fabio drückt  
355 Verwunderung darüber aus, dass Jessica trotz Prüfung Zeit zum Lesen findet. Jessica, Carlos,  
356 Fabio und Val gehen Richtung Pool. Carlos, Fabio und Jessica bleiben am Rand des Pools  
357 stehen, Val hinter ihnen im Türrahmen. Carlos gibt Val zwischendurch zwei Mal Anweisungen  
358 [Ende Transkript]

359 Val macht die Lichter im Pool an und stellt sich neben Jessica an den Rand. Fabio bekundet,  
360 dass er auch gerne lese und Val bestätigt dies. Zudem erklärt sie, dass Fabio auch sehr gut in der  
361 Schule sei und lässt sich dies von Carlos bestätigen.

362 **J:** Nuun das Haus gibt sich sehr modern (.) finde ich oder?

363 *K: Läuft vorne; Hände auf Höhe der Körpermitte*

364 **C:** Mh.

365 **J:** aber andererseits auch nicht so richtig,

366 *K: Rechte Hand nach außen; Handfläche nach oben; Hände beide an die Hüfte*

367 **B:** Was für eine intelligente Tochter Val @.@

368 *K: Schaut von ihrem Handy auf, von Val zu Jessica, wieder auf das Handy*

369 **V:** Mhm. Und erst ihr Zeugnis. Alles Einser von oben bis unten.

370 *K: Hebt den Kopf; schaut Jessica an; Arme die ganze Zeit hinter dem Rücken, Hände*  
371 *zusammen*

372 **C:** Bringst du mir bitte ein Glas Wasser Val?

373 K: *Schaut Val an*

374 V: Ja Doktor.

375 K: *Dreht sich schnell um und läuft in leicht gebückter Haltung zügig aus dem Bild*

376 G: *lächelnd*

377 J: Ich bin nicht intelligent (.)

378 K: *Klopft mit den Händen locker an ihren Hüften; schaut nach oben in das Bücherregal*

379 nur neugierig

380 K: *dreht den Kopf, erst Richtung Barbara; dann direkt zu Carlos*

381 G: *lächelt*

382 C: Aach ist das nicht dasselbe?

383 K: *Schaut Jessica an; Arme unten an der Seite; dreht Handflächen nach außen; läuft hinter*

384 *Jessica her*

385 J: Dieses Buch da das würde ich gern lesen das such ich schon lange.

386 K: *Verlagert Gewicht auf ein Bein; linke Hand in die Hüfte gestützt; rechte Hand am*

387 *Bücherregel; greift nach oben und zieht ein Buch heraus*

388 F: Wie du hast neben der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung noch Zeit zu lesen?

389 K: *Ist ins Bild gekommen; Arme auf Höhe der Körpermitte; Handflächen kurz nach oben*

390 J: Ich les eben gern.

391 K: *Hand weiterhin an dem Buch; dreht Kopf zu Fabio; blickt Fabio an, auf den Boden,*

392 *wieder zu Fabio*

393 C: Danke.

394 K: *Zu Val (hat ihm ein Glas Wasser gebracht); nimmt das Glas*

395 C: Wenn du lesen willst dann nimms dir

396 K: *Zu Jessica gewandt; schaut sie an; in rechter Hand Wasserglas*

397 G: *lächelnd*

398 J: Darf ich?

399 *K: Arm nach oben; Hand am Buchrücken*

400 *C: Klar.*

401 *F: Komm sieh dir den Pool an.*

402 *K: Läuft in Richtung Pool*

403 *C:K: läuft Richtung Pool aus dem Zimmer*

404 *J:K: Nimmt das Buch heraus; schaut darauf; läuft in Richtung Pool*

405 *K: Jessica, Carlos stehen am Rand des Pools; Val bleibt im Türrahmen stehen; tritt einen*  
406 *kleinen Schritt heraus*

407 *C: Val könntest du bitte die Lichter im Pool anmachen,*

408 *K: Dreht sich kurz zu Val; trinkt dann etwas aus dem Glas in seiner Hand*

409 *V:K: dreht sich sofort um und geht aus dem Bild*

410

411 **Das Essen 2: 38:52-43:51 [Transkription: 39:40 – 42:49]**

412 Barbara kommt in die Küche und findet sie menschenleer vor. Barbara geht in den Keller (zu  
413 Vals Zimmer) und klopft. Niemand antwortet. Sie geht wieder hinauf in die Küche und macht  
414 sich einen Saft, mit dem Rücken zur Tür. Jessica kommt in die Küche, macht sich die Haare  
415 zusammen.

416 [Beginn Transkript]: Jessica begrüßt Barbara, diese grüßt zurück. Nach einer kurzen Pause fragt  
417 Barbara Jessica, ob sie schon gegessen hätte. Jessica verneint. Barbara stellt ihr etwas zum  
418 Frühstück auf den Tisch, fordert Jessica auf sich zu setzen und macht ihr einen Saft. Jessica  
419 isst. Val kommt hereingestürmt und entschuldigt sich dafür, dass sie verschlafen hat. Sie will  
420 Barbara etwas zu Essen machen, diese lehnt jedoch ab und verlässt die Küche mit dem Hinweis,  
421 dass es Jessica sehr gut zu schmecken scheine. Nachdem Barbara gegangen ist, wendet sich Val  
422 Jessica zu und fragt sie wer den Tisch gedeckt habe. Jessica beantwortet die Frage. Val fordert  
423 infolgedessen Jessica mehrmals auf auszusteigen, da es sich nicht zieme am Tisch der  
424 „Herrschaften“ zu sitzen. Jessica frühstückt jedoch erst zu Ende und weist die Vorwürfe Vals  
425 zurück. [Transkript Ende]

426 Jessica geht aus der Küche. Fabio kommt herein und setzt sich an den Tisch, auf den Platz, auf  
427 dem Jessica kurz zuvor gegessen hat. Val kümmert sich sofort um Fabio und bietet ihm etwas  
428 zu Trinken und Essen an.

429 **J:** Guten Morgen.

430 *K: Schaut Barbara an; macht sich einen Dutt*

431 **B:** \*Guten Morgen\*

432 *K: Dreht sich kurz zu Jessica um; dann wieder zur Saftpresse*

433 **J:** (räuspern)

434 **B:** Weißt du wo deine Mutter ist?

435 *K: Dreht sich halb zu Jessica; sieht sie direkt an*

436 **J:** Hab sie heut noch nicht gesehen (.) nein

437 *K: Schüttelt leicht den Kopf und blickt zurück*

438 **B:** Weißt du wo sie sein könnte?

439 *Mit dem Rücken zu Jessica*

440 **J:** (.) Wahrscheinlich schläft sie noch

441 *K: Zuckt leicht mit der Schulter*

442 **B:** Ich hab bei ihr geklopft aber scheinbar ist sie nicht da schon komisch

443 *K: Dreht sich kurz zu Jessica um*

444 **J:** (.) Mh

445 *K: Kopf Richtung Barbara, blickt nach unten*

446 *6 Sekunden Stille: Jessica steht da und blickt in verschiedene Richtungen*

447 **B:** Hast du was gegessen?

448 *(Nicht im Bild)*

449 **J:** Bin grad erst aufgestanden.

450 *K: Dreht Kopf (vermutlich) Richtung Barbara; schüttelt leicht den Kopf*

451 G: *presst Lippen leicht aufeinander*

452 *7 Sekunden Schweigen: Barbara gießt sich ihren Saft ein (mit dem Rücken zu Jessica)*

453 B: Möchtest du was?

454 K: *Dreht sich zu Jessica um; schaut Jessica an*

455 G: *Augen leicht geweitet*

456 J:K: *Ganz leichtes Nicken*

457 B: Ich guck mal \*obs was gibt\* ENTSCHULDIGE bitte (.2.)

458 K: *Kopf zur Seite; läuft zwischen Jessica und dem Kühlschrank hindurch*

459 hier ist Weißbrot Vollkornbrot \*ich hol dir\* ein Platzdeckchen (*räuspern*)

460 *4 Sekunden Schweigen; Jessica blickt abwechseln geradeaus und auf den Boden*

461 B: Setz dich (.) was willst du trinken?

462 (*nicht im Bild*)

463 J: (.4.) Was für ein Saft ist das?

464 K: *Hat sich hingesetzt; blickt umher*

465 B: Das ist Zitronensaft

466 K: *Deckt den Tisch; legt Jessica Besteck hin*

467 J: (.2.) Und gibts noch was anderes?

468 K: *Blickt zu Barbara*

469 B: Ich kann die nen anderen machen wenn du willst

470 (*nicht im Bild*)

471 J: Ja gern

472 *Holt tief Luft; blickt nach unten und wieder hoch (vermutlich zu Barbara)*

473 *29 Sekunden Stille: Barbara macht noch einen Saft; blickt zur Seite; Jessica blickt umher, holt*

474 *Bort aus der Packung; Barbara stellt Saft hin; beide trinken; Babara steht wieder an der*

475 *Saftpresse (Jessica zugewandt; mit dem Rücken zur Presse)*



476 B: Und? Schmeckts?

477 J: (.) Ganz gut.

478 K: *schaut zur Seite (vermutlich zu Barbara); dreht den Kopf weg*

479 G: *Lächelt mit aufeinandergepressten Lippen*

480 B: Köstlich ja? total gesund.

481 J:K: *Schaut in die andere Richtung* *trinkt erneut*

482 G: *lässt sie Mundwinkel fallen*

483 *13 Sekunden Stille: Barbara trinkt; Blick gesenkt, hebt Blick mehrmals kurz (vermutlich zu*  
484 *Jessica)*

485 V: Oh Frau Barbara das ist mir noch nie passiert

486 K: *Kommt in die Küche gerannt; rechte Hand auf Körpermitte; Handfläche nach oben;*  
487 *Arm wieder runter*

488 der Wecker hat nicht geklingelt ich hab TOTAL verschlafen

489 *hebt beide Arme auf Körpermitte; streckt sie zur Seite; Handflächen nach oben; geht*  
490 *auf Barbara und Jessica zu*

491 B: Macht nichts.

492 V: Was möchten Sie. Einen Toast?

493 K: *Öffnet den Kühlschrank und nimmt Toast heraus*

494 B: Ich hab schon gefrühstückt.

495 K: *Greift nach ihrer Tasche, die auf einem Stuhl steht*

496 V: Ich mach Ihnen auf jeden Fall noch einen Toast.

497 *Schließt die Kühlschranktür*

498 B: Nicht nötig ich muss los.

499 K: *Holt ihre Sonnenbrille aus ihrer Tasche*

500 V: Du liebe Güte Frau Barbara,

501 K: *Geht an Barbara vorbei; öffnet Toastpackung; blickt Barbara an*

502 **B:** Deiner Tochter schmeckts bei uns richtig gut.

503 *Mit dem Rücken zu Val; läuft aus der Küche und setzt sich Sonnenbrille auf*

504 **V:** \*Wie bitte?\*

505 *K: Sieht zu Jessica (die am Tisch sitzt und isst)*

506 **B:** Ciao

507 *K: Verlässt die Küche; gerader, aufrechter Gang, Blick nach vorne*

508 **V:** Was ist denn hier los?

509 *K: Läuft ebenfalls zur Küchentür und schaut Barbara hinterher*

510 **V:** (.6.) Jesca (.) wer hat den Tisch gedeckt?

511 *K: Dreht sich zu Jessica; geht einen kleinen Schritt auf den Tisch zu; deutet mit der rechten*

512 *Hand auf den Tisch*

513 **J:** (.) Na Barbara.

514 *K: Zu Val; Blickkontakt; leichtes Schulterzucken*

515 **V:** Das heißt nicht Barbara das heißt

516 *K: Schaut zur Seiten; wieder zu Jessica, beugt sich leicht herunter; berührt Jessica am Arm*

517 Frau Barbara

518 *K: Hebt linke Hand; Fingerspitzen zusammen*

519 **J:** Ach.

520 *K: Isst weiter*

521 **V:** Wie das schon klings (.)

522 *K: Hebt linken Zeigefinger an die Schläfe und dreht ihn; schaut Jessica an*

523 *Barbara (.) und du darfst nicht an ihrem Tisch sitzen*

524 *K: Läuft um Jessica herum; stößt sie mit der Handaußenseite leicht am Oberarm*

525 **J:** Woher soll ich wissen welcher das ist?

526 *K: sitzt schüttelt leicht den Kopf*

527 G: *Schaut Val an*

528 V: Na

529 G: *Sieht Jessica an*

530 dieser da.

531 K: *Deutet mit der ausgestreckte, flachen Hand auf den Tisch*

532 J: (.) Ich seh keinen anderen Tisch soll ich im Stehen essen?

533 K: *Wendet sich von Val wieder ihrem Essen zu; blickt auf ihr Essen*

534 Sie wollte dass ich mich setze.

535 K: *Blickt auf ihr Essen; isst*

536 V: Steh auf.

537 K: *räumt das Toastbrot auf die Arbeitsplatte neben die Spüle*

538 J: Ich bin noch am Essen

539 K: *sitzt*

540 G: *Mit vollem Mund; isst weiter*

541 5 Sekunden Stille: Val läuft hin und her; Jessica isst

542 V: Du stehst jetzt auf.

543 K: *Bleibt stehen* läuft mit einem Tablett an Jessica vorbei

544 G: *sieht Jessica an*

545 J: Siehst du nicht dass ich esse? Ich ess noch zu Ende.

546 K: *sitzt*

547 V: Jesus Maria und Josef wo gibts denn

548 K: *Läuft wieder auf die andere Seite der Küche*

549 sowas. (.2.)

550 K: *klopft Jessica mit der linken flachen Hand im Vorbeigehen leicht auf den Rücken*

551 die Tochter der Haushälterin am Tisch ihrer Herrschaften,

552 K: *bleibt vor Jessica stehen* *hebt recht Hand; Fingerspitzen zusammen;*  
553 *macht die Hand auf; lässt sie fallen*

554 G: *sieht Jessica an*

555 J: (.) Das sind aber nicht meine Herrschaften Val.

556 K: *sitzt*

557 G: *Schaut Val an; direkter Blickkontakt ohne Unterbrechung*

558 **Das Essen 3: 51:00-54:00 [Transkription: 51:49-53:29]**

559 Val ist mit einer anderen Hausangestellten in der Küche. Val und die Hausangestellte lauschen  
560 an der Tür zum Esszimmer. Jessica sitzt mit Carlos im Esszimmer am Tisch. Beide essen. Sie  
561 unterhalten sich über die Architektur eines Gebäudes. Carlos bietet Jessica an mit ihr nach dem  
562 Essen zum Copan zu fahren, das sie gerne sehen möchte. Val und die andere Angestellte lauschen  
563 weiterhin. Val gestikuliert und schneidet eine Grimasse.

564 [Transkript Anfang]: Val wird zum Anräumen von Carlos hereingerufen. Als Jessica Val helfen  
565 will, interveniert Carlos sofort. Jessica fragt Val nach etwas Süßem zum Nachtsch. Carlos weist  
566 Val an, Eis zu bringen. Als Val mit dem Eis hereinkommt fordert Carlos, sie solle das andere  
567 Eis bringen (offensichtlich eine bessere Sorte). Val ist perplex und fragt bei Carlos mehrmals  
568 explizit nach, ob er wirklich das andere Eis meine, denn dieses gehöre doch Fabio. Carlos  
569 besteht auf dem Eis, mit dem Hinweis, dass dies allen einschließlich Jessica gehöre. Val bringt  
570 das andere Eis. [Transkript Ende]

571 Carlos gibt Jessica etwas von dem Eis. Sie essen beide davon und loben dessen Geschmack.

572 Anmerkung: Carlos und Jessica sitzen die ganze Szene über [nicht noch einmal im Transkript  
573 vermerkt]; Val läuft zwischen Esszimmer und Küche hin und her.

574 C: VAL. (aus dem off)

575 V: JA,

576 C: VAL

577 V: Sofort.

578 V: K: *macht die Tür zum Esszimmer auf und geht hinein*

579 C: Räumst du bitte ab?

580 *K: Sitzt am Esstisch Wendet Oberkörper Val zu, dann wieder geradeaus (vermutlich zu*  
581 *Jessica hin, die offenbar auch am Tisch sitzt)*

582 **J:** Das Omlette war grandios  
583 *(nicht im Bild)*

584 *V: K: nickt in Jessicas Richtung leicht mit dem Kopf und räumt die Teller zusammen*

585 **C:** Ja

586 *G: lächelt*

587 **J:** Warte ich helf dir  
588 *(nicht im Bild)*

589 **C:** Nein nein nein [lass sie macht das schon

590 *K: Dabei Glas an die Lippen zu heben, lässt es abrupt sinken*

591 **J:** Ich bring das raus.]  
592 *(nicht im Bild)*

593 **C:** nein nein Val räumt ab

594 *K: Zu Jessica gewandt; in rechter Hand das Glas; hebt linke Hand und lässt sie auf den*  
595 *Tisch sinken*

596 *V:K: bringt das Geschirr in die Küche*

597 *Andere Hausangestellte schließt die Tür hinter ihr; sieht Val an; nimmt rechte Hand vor den*  
598 *Mund; atmet hörbar aus*

599 *V:K: geht zur Tür; klinkt*

600 *Andere Hausangestellte legt Val kurz die linke Hand auf den Rücken*

601 *V:K: Geht ins Esszimmer; räumt weiter ab*

602 **C:** Bringst du uns bitte einen Kaffee Val?  
603 *Wendet sich zur Seite Richtung Val; Blick leicht nach unten*

604 **J:** Gibts was Süßes Val?  
605 *(nicht im Bild)*

606 **C:** Bring uns doch ein Eis.

607 *K: Fährt sich mit der Serviette über den Mund; schaut Val direkt an*

608 *V:K: Schaut vermutlich zu Jessica*

609 *G: Mund leicht geöffnet; Mundwinkel nach unten;*

610 *K: hebt die rechte Hand mit der Handfläche nach oben, lässt sie wieder sinken; geht*

611 *Richtung Küche; wedelt mich rechter Hand vermutlich in Richtung Jessica auf und*

612 *ab Handfläche nach oben; schüttelt den Kopf; betritt die Küche; rechte Hand*

613 *Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger aneinander hebt Arm schnell mehrmals hoch und*

614 *runter, schwingt mit dem Oberkörper mit*

615 *G: formt stumme Wörter*

616 [...] ]

617 *V:K: Geht mit weißer Eispackung in der Hand in das Esszimmer*

618 **J:** Es hat geschmeckt

619 *G: Zu Carlos gewandt, lächelnd*

620 **C:** Es hat sehr geschmeckt

621 *G/K: Zu Jessica; lächelnd; blickt lächelnd nach unten*

622 **J:** Vielen Dank Val

623 *K: Blickt Val direkt an*

624 **V:** Keine Ur-/

625 *K: Erwidert Jessicas Blick kurz; kurzes Nicken; blickt nach unten*

626 **C:** /Nein Val nicht das. Das mit Schokolade und Mandeln.

627 *K: Blickt Val direkt an*

628 **V:** Das von Fabio?

629 *K: Blickt schräg nach oben; dann wieder zu Carlos; fasst sich mit rechter flacher Hand*

630 *an die Brustmitte*

631 **C:** Genau. Alles was es gibt gehört uns und gehört Jesca ich will das mit

632 *Tupft sich den Mund ab; Hände leicht gehoben; Handflächen nach oben, mehrmals*  
633 *hoch und runter*

634 Schokolade und Mandeln

635 **V:** Das Eis von Fabio?

636 *K: Blickt Carlos an; hebt den rechten Zeigefinger, bewegt ihn hoch und runter*

637 **C:** Das Schokoladen Mandel Eis.

638 *K: Nickend; nimmt sein Glas in die rechte Hand; Blickt erst nach vorne, dann schräg nach*  
639 *unten Val hinterher, die aus der Küche läuft*

640 [...]

641 **V:** \*Und was ist wenn Fabio sein Eis will?\*

642 *K: Zu anderer Hausangestellten gewandt*

643 [...]

644 **J:** Ein Essen ohne Bohnen ist kein Essen

645 *G: blickt Carlos an; lächelnd*

646 **C:** Bohnen liebe ich auch (.)

647 *G: Sieht Jessica an; lächelnd*

648 *V:K: Stellt Eispackung auf den Tisch*

649 **C:** Schon gut ich machs Val.

650 *K: Blickt kurz zu Val; dann auf Eispackung; macht die Packung auf*

651 **J:** Och sieht super aus.

652 *K: Neigt Oberkörper leicht über den Tisch mit Blick auf das Eis*

653 **Der Pool 1 und 2 (Schlüsselszene): 59:34- 01:00:10 und 01:16:40-1:01:23**

654 Val ist mit Jessica im Garten. Val wässert den Rasen. Jessica läuft neben ihr hin und her: Sie  
655 befinden sich an dem Rand des Pools. Jessica berichtet Val von dem Autounfall, den Barbara  
656 hatte.

657 [Beginn Transkript]: Jessica befragt Val zu dem Pool, Val erklärt ihr sofort, dass sie nicht in  
658 den Pool gehen dürfe, ebenso wenig wie sie selbst. Fabio kommt mit einem Freund dazu. Sie  
659 gehen in den Pool. Fabios Freund (Cavera) versucht Jessica zu überreden, auch rein zu  
660 kommen. Sie weigert sich. Daraufhin klettern Fabio und Cavera aus dem Pool, fangen Jessica  
661 und springen mit ihr hinein. Alle drei baden nun im Pool, spielen Ball und toben herum. In der  
662 Zwischenzeit in Barbara angekommen (sie hatte vorher einen Autounfall). Sie liegt im Haus,  
663 ihr Mann Carlos ist bei ihr. Val kommt hinzu. Barbara hört Geräusche aus dem Garten und fragt  
664 Val, wer im Pool sei. Val versichert ihr, dass Jessica nicht, sondern lediglich Fabio und Cavera  
665 den Pool benutzen. Sie eilt jedoch nach draußen, um nachzusehen. Carlos und Barbara gehen  
666 auf den Balkon, um ebenfalls nachzuschauen. Val, Barbara und Carlos sehen nun, dass sich  
667 auch Jessica im Pool befindet. Val versucht Jessica mit Rufen heraufzubefördern. Barbara und  
668 Carlos wenden sich an Fabio, ebenfalls mit dem Anliegen Jessica möge den Pool verlassen.  
669 [Ende Transkript].

670 Jessica klettert aus dem Pool und verlässt zusammen mit Val die Szenerie.

671 **J:** Sag mal wie machen die das eigentlich dass das Wasser so sauber ist?

672 *K: Blickt auf das Wasser im Pool; zieht mit den Händen den unteren Teil ihres Shirts vom*  
673 *Körper weg, leicht hoch und runter*

674 **V:** Mach du dir mal keine Gedanken über den Pool Jesca der ist für dich vollkommen Tabu.

675 *K: Wendet sich leicht in Richtung Jessica; hebt recht Hand getreckt in Richtung Jessica*  
676 *auf Körpermitte*

677 *G: zieht Augenbrauen hoch; Augen leicht geweitet*

678 **J:** Ich sag doch gar nichts.

679 *K: Dreht Kopf zu Val, dann wieder zum Pool*

680 **V:** Du hast nichts gesagt aber gedacht. (.)

681 *K: Streckt Hand nach Jessica aus, berührt sie am Rücken*

682 verstanden?

683 *K: Kopf leicht gesenkt; blickt Jessica von unten her an; rekt rechten Zeigefinder in die*  
684 *Höhe und bewegt diesen hin und her*

685 Mh.



686 K: *Lässt Finger und Arm sinken; greift wieder an den Gartenschlauch und wendet Blick*  
687 *dem Rasen zu*

688 J: Du warst noch nie drin oder?

689 K: *Dreht Oberkörper halb zu Val; blickt auf Vals Hinterkopf; leichtes Kopfschütteln*

690 V: Wieso sollte ich in den Pool meiner Herrschaften gehen?

691 K: *Nimmt rechte Hand vom Schlauch weg, lässt sie auf Höhe ihrer Körpermitte, dreht*  
692 *flache Handfläche nach oben; dreht sich leicht zu Jessica; blickt sie nicht direkt an*

693 J: (.2.) noch nie?

694 K: *Dreht sich zu Val; sieht sie direkt an; Hände immer noch am Shirt*

695 V: Noch nie. Wenn sie irgendwann sagen du kannst den

696 K: *Dreht sich zu Jessica; Hand weg vom Gartenschlauch, auf Brusthöhe, Handfläche zur*  
697 *Seite*

698 Pool benutzen sagst du dass du gar keinen

699 K: *greift Jessica an den Oberarm; richtet Oberkörper gerade auf; hebt Kopf und*  
700 *schaut Jessica direkt in die Augen; hält ausgetreckten Zeigefinger unter Jessicas*  
701 *Gesicht*

702 Badeanzug hast und gar nicht schwimmen

703 G: *Augenbrauen hochgezogen*

704 K: *zeigt mit flachen Handflächen von Brust bis zur Hüfte (vermutlich Andeutung eines*  
705 *Badeanzugs)*

706 kannst.

707 K: *Nickt einmal stark mit dem Kopf*

708 J: Klar.

709 G: *Zieht Augenbrauen zusammen*

710 K: *wendet Gesicht von Val ab, Hände immer noch am Shirt*

711 [...]

712 Ca: Und Jes kommst du auch rein? Ist echt cool.

713 *K: Zieht sich die Schuhe aus; schaut Jessica an; zieht Shirt aus*

714 **J:** (.) Hab keinen Badeanzug.

715 *K: Sieht Cavera an; Zieht Shirt in Bauchhöhe vom Oberkörper weg; blickt nach unten,*  
716 *dann Cavera hinterher der in den Pool springt*

717 **Ca:** Na und Jes dann komm doch so rein.

718 *K: Am Poolrand; blickt zu Jessica hinauf*

719 **J:** Ich bin angezogen.

720 *(nur Beine im Bild)*

721 *F:K: beugt sich auf dem Pool; nimmt den Gartenschlauch; beginnt Jessica nasszuspritzen*

722 **V:** Ich glaube deine Mutter kommt es ist Frau Barbara

723 *K: Läuft zügig aus dem Garten hinein ins Haus*

724 **J:** Hör auf.

725 *(nur Jessicas Beine im Bild)*

726 HÖR AUF.

727 *K: Rennt um den Pool; Cavera und Fabio (lachend) sind aus dem Pool geklettert und*  
728 *rennen hinter Jessica her*

729 Ich will nicht da rein. Nein bitte nicht nein nein nein.

730 *K: Cavera und Fabio packen Jessica; sie versucht die Beiden abzuwimmeln*

731 **F:** Doch.

732 **J:** NEIN NEIN ICH WILL NICHT.

733 *K: Sie wehrt sich mit Händen und Füßen, ist aber körperlich unterlegen; Cavera und*  
734 *springt mit ihr in den Pool; Fabio schubst sie*

735 *Cavera, Fabio und Jessica sind im Pool; sie toben, spritzen, spielen mit dem Wasserball; die*  
736 *ganze Szenerie ist in Zeitlupe zu sehen; alle drei lachen*

737 [...]

738 *Barbara steh mit Carlos auf dem Balkon, sie blicken hinab zum Pool*

739 **B:** AAAH FABIO (.) WAS MACHST DU DENN DA FABIO? HOL SIE DA RAUS.

740 *K: Nähert sich dem Balkongeländer; schlägt sich mit flacher rechter Hand gegen den*  
741 *Oberschenkel; stützt sich mit rechter Hand auf das Balkongeländer*

742 *G: Augenbrauen zusammengezogen; Mund leicht geöffnet; Mundwinkel nach unten*  
743 *gezogen*

744

745 **Auszug aus dem Gästezimmer: 1:13:35-1:14:04 [Transkription: 01:13:35-01:14:02]**

746 Barbara liegt in Sitzhaltung, mit dem Rücken an ein Kissen gelehnt auf dem Bett mit dem  
747 Laptop auf den Oberschenkeln. Val steht neben dem Bett mit Wäsche dem linken Arm.

748 [Beginn Transkript]: Barbara erklärt Val, dass jemand zu Besuch kommen wolle, und Jessica  
749 deshalb heute aus dem Gästezimmer ausziehen müsse, damit genug Zeit zur Vorbereitung  
750 bleibe. Val versichert Barbara, dass dies gleich geschehen werde und merkt an, Jessica würde  
751 dann bei ihr im Zimmer schlafen. Barbara vergewissert sich mehrmals bei Val, dass Jessica  
752 sofort das Gästezimmer räumt. [Transkript Ende]

753 Anmerkung: Barbara sitzt die ganze Szene über, Val steht [nicht noch einmal im Transkript  
754 vermerkt].

755 **B:** Sie kommt nach Sao Paulo sonst kommt sie nie doch jetzt kommt sie und

756 *K: Blickt auf ihren Laptop; hebt rechte Hand; Zeigefinger leicht nach oben, Hand wieder*  
757 *runter, tippt auf den Laptop*

758 Jesca war ja schon aus dem Gästezimmer ausgezogen und daa '0'01,

759 *K: wiederholt die Geste mit der rechten Hand*

760 **V:** \*Mh.\*

761 *K: Blickt Barbara an; hält mit beiden Händen sie Wäsche fest; steht aufrecht*

762 *G: Lippen zusammengepresst; Augenbrauen zusammengezogen*

763 **B:** hab ich ihr angeboten bei uns zu wohnen 0'01' tja also kommt sie.

764 *K: Blickt auf den Laptop; rückt ihren Oberkörper zurecht*

765 Und deshalb müsste Jesca jetzt natürlich da ausziehen.

766 K: *Blickt Val an; nickt mehrmals leicht; blickt wieder auf den*  
767 *Laptopbildschirm*

768 V: Na selbstverständlich.

769 K: *Hebt rechte flache Hand von der Wäsche nach oben; lässt sie wieder sinken*

770 G: *Augenbrauen zusammengezogen*

771 B: JA,

772 K: *blickt weiterhin auf den Bildschirm*

773 V: Sie wohnt dann bei mir.

774 K: *Bewegt rechte Hand in zu ihrer Brust*

775 G: *Augenbrauen zusammengezogen; Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

776 B: Genau. Bitte sie umzuziehen am besten noch heute.  
777 Blickt auf den Bildschirm und klickt auf dem Laptop.

778 V: Ja klar.

779 K: *Hebt rechte Hand leicht an; reckt rechten Daumen in die Höhe*

780 G: *Augenbrauen zusammengezogen; Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

781 B: So hab ich genug Zeit alles zu organisieren,  
782 K: *hebt den rechten Arm; kratzt sich mit dem rechten Zeigefinger hinter dem Ohr; blickt*  
783 *weiterhin auf dem Bildschirm*

784 G: *Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

785 V: Ist so gut wie erledigt.

786 K: *Blickt von Barbara weg nach unten; wendet Oberkörper zum Gehen*

787 B: Alles klar.  
788 Blickt weiterhin auf dem Bildschirm; rechte Hand auf dem Mousecurser

789 V: Machen Sie sich keine Sorgen.

790 K: *Blickt nach vorne; läuft in Richtung Tür; Kopf leicht gesenkt; Gang leicht gebückt*

791 **B:** Wunderbar. Danke Val

792 ABER SIE SOLL HEUTE NOCH AUSZIEHEN

793 *K:* *Hebt Kopf und Blick, schaut vermutlich Val*  
794 *hinterher*

795 **V:** Ja natürlich \*[ich muss jetzt ich (stucker)\*  
796 *(nicht im Bild)*

797 **B:** Vielen Dank Val.]

798 *K:* *Nickt mehrmals leicht mit dem Kopf; senkt Kopf, blickt wieder auf den Bildschirm*

799

800 **Der Pool 2: 01:15:40-01:17:56 [Transkription: 01:16:40-1:17:41]**

801 Es ist dunkel; Jessica läuft telefonierend aus dem Haus zum Pool. Setzt sich an den Poolrand.  
802 Fabio kommt aus dem Haus auf Jessica zugelaufen. Sie beendet das Telefonat. Fabio setzt sich  
803 daneben und bringt einen Joint mit. Er fragt Jessica, ob sie mitrauchen wolle. Sie bejaht.

804 [Beginn Transkript]: Jessica thematisiert das Ablassen des Poolwassers (nachdem Jessica im  
805 Pool war). Fabio begründet dies damit, dass seine Mutter im Pool eine Ratte gesehen habe.  
806 [Transkript Ende]

807 Auslassung: Fabio fragt Jessica, ob sie Jungfrau sein, Jessica verneint. Er erzählt ihr, dass er  
808 Jungfrau sei.

809 [Transkript Anfang]: Jessica fragt Fabio, ob er finde, sie sei eine Ratte. [Transkript Ende]

810 Fabio lacht und versteht die Frage scheinbar nicht (inhaltlich). Es beginnt zu regnen. Jessica  
811 und Fabio springen auf und rennen ins Haus.

812 **J:** Die haben ja das Wasser abgelassen.

813 *K:* *Sitzend; rechter Arm auf rechten Oberschenkel gelegt; raucht mit rechter Hand; lickt*  
814 *nach unten in den Pool*

815 **F:** Ja meine Mutter hat da ne Ratte gesehen (.)

816 *K:* *Sitzend; beide Hände in Schoß gelegt; schaut in den Pool*

817 soll gefährlich sein man kann sich wohl was einfangen.

818 *K: dreht den Kopf zu Jessica; sieht sie von der Seite an; blickt nach unten*

819 **J:** (.2.) *(atmet leise lachend aus)* Verstehe.

820 [...]

821 **J:** Findest du dass ich ne Ratte bin?

822 *K: Sitzend, Wendet den Blick zu Fabio, schüttelt leicht den Kopf*

823 *G: breit lächelnd*

824 **Explizite Verbote: 1:21:15-1:21:33**

825 Barbara kommt in die Küche und sieht Jessica „Fabios“ Eis essen. Jessica leckt den Löffel ab  
826 und macht die Packung zügig wieder zu. Barbara bemerkt, dass dies der Grund sei, aus dem  
827 Fabios Eis immer leer wäre. Val kommt in die Küche und weist Jessica zurecht, indem sie ihr  
828 vorhält, dass sie doch wisse, dass dies Fabios Eis sei und sie es nicht essen solle. Jessica verlässt  
829 die Küche. Barbara holt ein kaputtes Silbertablett aus dem Schrank (es war Val beim Putzen  
830 kaputtgegangen, sie hat es Barbara gegenüber nicht gesagt) und wirft .....

831 Barbara bemerkt, dass dies ihr Haus sei. Sie verlässt die Küche und weist Val an ihr zu folgen.  
832 Sie gehen in ein anderes Zimmer und Barbara stellt sich mit dem Rücken zu Val an das Fenster.  
833 Val steht schräg hinter ihr und entschuldigt sich dafür, dass ihr das Tablett kaputtgegangen ist.  
834 Sie bietet an es reparieren zu lassen und die Kosten dafür zu tragen. Barbara würgt dies ab und  
835 erklärt, dass sie aus einem anderen Grund mit Val reden wolle.

836 [Beginn Transkript]: Barbara steht am Fenster und blickt hinaus. Val steht schräg hinter ihr, mit  
837 dem Körper Barbara zugewandt. Barbara fragt nach dem Termin für die Aufnahmeprüfung und  
838 vergewissert sich, dass diese am nächsten Tag stattfindet. Bis dahin solle Val dafür Sorge  
839 tragen, dass Jessica die Küche nicht betrete. Zudem solle Jessica danach das Haus verlassen.  
840 Val nimmt beide Anweisungen an. Barbara hakt mehrmals nach. Dann schickt sie Val aus dem  
841 Zimmer und bleibt allein im Raum zurück [Transkript Ende].

842 **B:** Die Aufnahmeprüfung ist (.) morgen ja,

843 *K: Blickt nach draußen; mit dem Rücken zu Val*

844 *G: ausdruckslos*

845 **V:** Richtig ja,

846 *G: Blickt von Barbara weg; senkt den Kopf; blickt schräg nach unten auf dem Boden*

847 **B:** Sie verlässt danach dieses Haus ja.

848 *K: Blickt aus dem Fenster; mehrmals leichtes Nicken*

849 **V:** Dann geht sie. Sie geht.

850 *K: Blickt an die Decke; schaut nach unten auf Barbaras Schulter; nickt leicht*

851 **B:** Also solange sie hier ist,

852 *K: blickt aus dem Fenster*

853 **V:** \*Mhm.\*

854 *K: Blickt von Barbara auf den Boden*

855 **B:** hab ich nur eine Bitte.

856 *K: Senkt Blick, schaut vermutlich in ihr Glas (welches sie in der Hand hält)*

857 (.) sorg dafür dass sie jenseits der Küchentür bleibt. Ist das klar (.)

858 *K: Hebt den Kopf, blickt wieder aus dem Fenster; blickt nach unten*

859 verstanden (.) Val?

860 *K: blickt wieder hoch*

861 *G: Lippen zusammengepresst, Augen füllen sich kaum merklich mit Tränen*

862 **V:** Kein Problem. Nicht weiter als bis zur Küchentür.

863 *K: Schaut auf Barbaras Hinterkopf; hebt den rechten Arm, zeigt mit dem rechten Daumen*

864 *nach hinten über rechte Schulter*

865 *G: Augenbrauen leicht zusammengezogen*

866 **B:** Kein Schritt [weiter als

867 *K: Blickt weiterhin aus dem Fenster; leicht nickend*

868 **V:** \*Ist gut\*]

869 *K: Blickt nach unten; leichtes Nicken*

870 **B:** bis zur Küchentür.

871 **V:** \*Ist schon [gut\*

872 **B:** Du] kannst gehen. Danke

873 *K: Gibt Val ihr Glas in die Hand; blickt auf den Boden als sie sich halb drehend Val*  
874 *zuwendet; dreht sich sofort danach wieder mit dem Rücken zu Val*

875 *G: Augen immer noch feucht; atmet tief aus.*

876

877 **Die Aufnahmeprüfung: 01:25:42-1:28:57 (Transkription: 01:26:50-01:27:59)**

878 Val tröstet Fabio in seinem Zimmer, da er die Aufnahmeprüfung für das Architekturstudium  
879 nicht bestanden hat. Sie umarmt ihn und spricht ihm Mut zu. Barbara kommt in das Zimmer,  
880 Val verlässt es daraufhin. Barbara ist eifersüchtig auf Val, da sie ihn umarmen darf. Auch sie  
881 versucht Fabio zu trösten. Val kommt in das Zimmer von Fabio geplatzt und ist offenbar sehr  
882 aufgeregt.

883 [Beginn Transkript]: Val berichtet Fabio und Barbara, dass ihre Tochter Jessica die  
884 Aufnahmeprüfung bestanden hat. Sie ist extrem stolz und glücklich darüber. Barbara und Fabio  
885 reagieren indessen überrascht. Die beiden sind offensichtlich nicht erfreut, äußern dies aber  
886 rein implizit. Barbara versucht den Erfolg Jessicas zu relativieren, was allerdings Vals Freunde  
887 nicht eindämmt [Ende Transkript].

888 Val verlässt das Zimmer und Barbara versucht den Erfolg Jessicas mit Fleiß anstatt Intelligenz  
889 zu begründen. Fabio umarmt Barbara und weint. Barbara regiert kaum auf die Umarmung und  
890 verlässt bald darauf ebenfalls das Zimmer. Fabio legt sich auf sein Bett und weint weiterhin.

891 Anmerkung: Barbara sitzt während des transkribierten Teils ununterbrochen. Ihr Gesicht ist  
892 nicht zu sehen [nicht noch einmal im Transkript vermerkt].

893 **V:** Frau Barbara (.) Frau Barbara ich bin so aufgeregt ich kann kaum [sprechen].

894 *K: Steht aufrecht; stützt sich mit linker flacher Hand auf einen Schreibtisch; hält ich linke*  
895 *Hand (in der sie ihr Handy hält) vor den Mund*

896 **B:** Was] ist los?

897 *K: Sitzt auf Fabios Bett; blickt Val an*

898 **V:** Jesus Maria Jesca hat angerufen

899 *K: Fasst sich mit rechter Hand auf die Brust, dann an die Brille; blickt Barbara an; streckt*  
900 *rechte Hand (mit dem Handy) vom Körper weg; lässt Arm nach unten fallen*



901 G: *Mund leicht geöffnet*

902 B: Oh.

903 V: Wissen Sie wie viele Punkte sie hat?

904 K: *Blickt von Barbara zu Fabio, zu Barbara; zeigt mit rechtem Zeigefinger kurz nach oben*

905 B: [Wie viele?

906 K: *Auf dem Bett sitzend; blickt zu Auf dem Bett sitzend; blickt zu Auf dem Bett sitzend;*  
907 *blickt zu Val*

908 F: Wie viele?]

909 K: *Stehend; blickt Val an*

910 G: *Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

911 V: Können Sie sich vorstellen wie viele Punkte sie hat?

912 K: *Macht mit einem Bein einen Schritt auf Barbara zu; reckt beide Zeigefinger vor Barbara*  
913 *in die Höhe; tritt wieder zurück; blickt zu Fabio*

914 (.) ACHTUNDSECHZIG PUNKTE.

915 K: *Macht mit einem Bein einen Schritt auf Barbara zu; reckt beide Zeigefinger vor Barbara*  
916 *in die Höhe; tritt wieder zurück; blickt zu Fabio*

917 B: Achtundsechzig,

918 K: *Auf dem Bett sitzend; blickt zu Val*

919 V: Sie hat die AUFNAHMEPRÜFUNG bestanden (.)

920 K: *Blickt Barbara an; beide Hände zu Fäusten geballt; bewegt Arme hoch und runter*

921 G: *breit lächelnd*

922 Jesca hat bestanden

923 K: *Steht aufrecht; rückt sich mit linker Hand Brille zurecht; blickt zu Fabio*

924 B: Achtundsechzig

925 Nickt mehrmals leicht

926 V: Je[sus Maria bin ich

927 *K: Blickt zu Barbara; steht aufrecht; fasst sich mit linker Hand an den Mund*

928 *Aufgeregt*

929 *K: Blickt zu Fabio; blickt zu Barbara*

930 **B:** Das ist ein Ding] Herzlichen Glückwunsch.

931 *K: Sitzend; nickt mehrmals*

932 **V:** @Dankeschön@

933 *K: Nickt Barbara und Fabio zu*

934 **F:** Glückwunsch Val

935 *K: Legt Val linken Arm auf die Schulter; blickt leicht nach unten*

936 *G: Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

937 **V:K:** *Tritt an Fabio heran; legt rechte Hand an Fabios Hüfte; stehen kurz nebeneinander*

938 *Jesus Maria.*

939 *K: Tritt zurück; fasst sich mit rechter Hand vor den Mund*

940 **B:** Achtundsechzig.

941 *K: Blickt Val an*

942 *G: Mundwinkel leicht nach unten gezogen*

943 **V:** Ich kanns immernoch nicht fassen das ist/

944 *K: Blickt Fabio an; beide Unterarme nach vorne gestreckt; flache Handflächen nach oben*

945 *G: Augen geweitet*

946 **B:** /ich auch nicht das ist- ich kanns auch nicht

947 *K: schüttelt mehrmals leicht den Kopf*

948 *glauben \*unglaublich oder\**

949 *K: nickt mehrmals leicht*

950 **V:** Also,

951 *K: nimmt rechte Hand vor den Mund; außer Atem*

952 **B:** Beeindruckend. Sehr gut. Achtundsechzig ist sehr gut.

953 **V:** Achtundsechzig hat sie gesagt

954 *K: Hält ihr Hand mit der rechten Hand vor sich; blickt darauf; blickt zur Seite; blickt zu*  
955 *Fabio*

956 **B:** Najaa aber (.) äh (.) aber freu dich nicht zu früh Val denn das war nur der Anfang

957 *K: Sitzend; senkt den Kopf; blickt auf den Boden; hebt den Kopf; blickt Val an*

958 **V:** Ich weiß (.) ja.

959 **B:** Sie muss noch eine Prüfung machen und die wird sehr viel schwierig[er

960 *K: Nickt mehrmals; streicht sich mit linker Hand*  
961 *Haare aus dem Gesicht*

962 **F:** ich glaubs nicht nein]

963 *K: Blickt von Val zu Barbara; Lippen zusammengepresst*

964 *G: Augenbrauen zusammengezogen*

965 **V:** Ja-ja das weiß ich.

966 *K: Blickt Barbara an; stützt linke Hand leicht auf den Schreibtisch*

967 **B:** Na also.

968 *K: nickt*

969 **V:** Aber sie sagt die hat achtundsechzig Punkte

970 *K: Blickt Barbara an; hebt beide Unterarme nach außen; flache Handflächen nach außen*

971 *G: zieht Augenbrauen nach oben, zieht Lippen auseinander*

972 und

973 *K: blickt zu Fabio; blickt zu Barbara*

974 achtundsechzig Punkte sind

975 *K: hebt den linken Zeigefinder, zeigt auf Barbara*

976 (.) eeeha

977 K: *Schwingt seitlich nach unten ausgestreckte Arme hin und her; blickt zur Decke; blickt*  
978 *zu Barbara*

979 G: *Augenbrauen hochgezogen*

980 B: Das ist sehr gut.

981 K: *Sitzend; nickt mehrmals*

982 V: Achtundsechzig.

983 K: *Schwingt seitlich nach unten ausgestreckte Arme hin und her*

984 G: *Augenbrauen hochgezogen; Augen geweitet*

985 B: Aber sie muss die zweite Prüfung auch bestehen es bringt nichts wenn sie nur die erste

986 K: *Sitzend; Schüttelt den Kopf*

987 besteht.

988 K: *Zuckt leicht mit der Schulter; nickt mehrmals leicht*

989 V: Aber so

990 K: *Wedelt mit rechter Hand auf Brusthöhe vor uns zurück*

991 Gott will besteht sie dann auch die zweite

992 K: *Blickt an die Decke; blickt zu Barbara; steht aufrecht*

993 Prüfung

994 K: *Blickt zu Fabio; blickt zu Barbara*

995 B: \*Klar besteht sie.\*

996 K: *Sitzend; streicht sich mit linker Hand Haare aus dem Gesicht*

997

998 **Der Pool 3: 1:29:10-01:32:05**

999 Val steigt langsam die Leiter in den Pool hinab; stützt die Arme in die Seiten und läuft langsam  
1000 durch den Pool; nimmt die Arme an die Seite; holt ihr Telefon heraus; lacht

1001 Val telefoniert mit Jessica und tut ihren Stolz auf Jessica kund. Sie erzählt Jessica, dass sie im  
1002 Pool sei. Sie beendet das Telefonat indem sie Jessica sagt, dass sie sie lieb habe und ihr eine  
1003 gute Nacht wünscht.

1004 Während des Telefonats: Schaut nach oben zum Haus; plantscht mit den Beinen und Armen im  
1005 Pool; lacht während des gesamten Gesprächs; hält die Hand zum Teil schräg vor den Mund  
1006 beim Sprechen

1007 Nach dem Telefonat: spritzt Wasser hoch in die Luft; wäscht sich ihre Arme ab; das Gesicht;  
1008 läuft in aufrechter Haltung wieder zur Leiter.

# **Codebuch**

Projektarbeit\_Pauline Dunkel.mx18

07.03.2019

## Codesystem (insgesamt 321 Codings)

1 DIFF [WAS]	0
1.1 Attribution	0
1.1.1 Weltgewandtheit	1
1.1.2 Kompetenz	1
1.1.3 Intelligenz/ Bildung	5
1.1.4 Geschmack	5
1.2 Rechte	0
1.2.1 Aufenthalt (räumlich)	1
1.2.1.1 Gästezimmer	1
1.2.1.2 Pool	3
1.2.2 Essen	0
1.2.2.1 wo	2
1.2.2.2 was	1
1.2.3 Entscheidungsbefugnis	13
1.2.4 Weisungsbefugnis	20
1.3 geografische Herkunft	2
1.4 Besitz (Materialität)	1
1.5 Persönliches Wissen	1
2 DIFF [WIE/analytisch]	0
2.1 Verbal	0
2.1.1 implizit	52
2.1.2 explizit	32
2.2 Non-Verbal	0
2.2.1 Mimik und Gestik	27
2.2.2 Differenz Körperpositionen	0
2.2.2.1 Haltung	7
2.2.2.2 Ebenen	18
3 DIFF Negation	1
3.1 verbal	32
3.2 non-verbal	18
4 Störung sozialer Ordnung [unmittelbare Reaktion]	30
5 Wiederherstellung Status Quo	0
5.1 Non-Verbal	9

5.2 Verbal	0
5.2.1 implizit	34
5.2.2 explizit	4

#### **Codesystem verkürzt (insgesamt 321 Codings)**

1 DIFF [WAS]	57
2 DIFF [WIE/analytisch]	136
3 DIFF Negation	51
4 Störung sozialer Ordnung [unmittelbare Reaktion]	30
5 Wiederherstellung Status Quo	47



## **1 DIFF [WAS]**

*Differenzierung der Personen hinsichtlich folgender Kategorien*

### **1.1 DIFF [WAS]\Attribution**

*Differenzierung hinsichtlich der Rechte*

#### **1.1.1 DIFF [WAS]\Attribution\Weltgewandtheit**

*Differenzierung hinsichtlich der Weltgewandtheit (im Sinne urban, modern, fortschrittlich)*

#### **1.1.2 DIFF [WAS]\Attribution\Kompetenz**

*Differenzierung hinsichtlich der Kompetenz*

#### **1.1.3 DIFF [WAS]\Attribution\Intelligenz/ Bildung**

*Differenzierung hinsichtlich des Bildungs- und Intelligenzgrades*

#### **1.1.4 DIFF [WAS]\Attribution\Geschmack**

*Differenzierung hinsichtlich des Geschmacks (im Kontext von Stilempfinden)*

### **1.2 DIFF [WAS]\Rechte**

*Differenzierung hinsichtlich der Rechte*

#### **1.2.1 DIFF [WAS]\Rechte\Aufenthalt (räumlich)**

*Differenzierung hinsichtlich der Aufenthaltsrechte*

##### **1.2.1.1 DIFF [WAS]\Rechte\Aufenthalt (räumlich)\Gästezimmer**

*Differenzierung hinsichtlich der Aufenthaltsrechte, spezifisch Gästezimmer*

##### **1.2.1.2 DIFF [WAS]\Rechte\Aufenthalt (räumlich)\Pool**

*Differenzierung hinsichtlich der Aufenthaltsrechte, spezifisch Pool*

#### **1.2.2 DIFF [WAS]\Rechte\Essen**

*Differenzierung der Rechte im Zusammenhang mit den Mahlzeiten*

##### **1.2.2.1 DIFF [WAS]\Rechte\Essen\wo**

*Differenzierung der Rechte im Zusammenhang mit dem Ort der eingenommenen Mahlzeiten*

### **1.2.2.2 DIFF [WAS]\Rechte\Essen\was**

*Differenzierung der Rechte im Zusammenhang damit was von wem gegessen werden darf bzw. was nicht*

### **1.2.3 DIFF [WAS]\Rechte\Entscheidungsbefugnis**

*Differenzierung hinsichtlich der Entscheidungsbefugnis*

### **1.2.4 DIFF [WAS]\Rechte\Weisungsbefugnis**

*Differenzierung hinsichtlich der Weisungsbefugnis*

### **1.3 DIFF [WAS]\geografische Herkunft**

*Differenzierung hinsichtlich der geografischen Herkunft*

### **1.4 DIFF [WAS]\Besitz (Materialität)**

*Differenzierung hinsichtlich des materiellen Besitzes*

### **1.5 DIFF [WAS]\Persönliches Wissen**

*Differenzierung hinsichtlich des persönlichen Wissens über Andere*

## **2 DIFF [WIE/analytisch]**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen*

### **2.1 DIFF [WIE/analytisch]\Verbal**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels verbaler Kommunikation*

#### **2.1.1 DIFF [WIE/analytisch]\Verbal\implizit**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels verbal impliziter Kommunikation*

#### **2.1.2 DIFF [WIE/analytisch]\Verbal\explizit**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels verbal expliziter Kommunikation*

### **2.2 DIFF [WIE/analytisch]\Non-Verbal**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels non-verbaler Kommunikation*

#### **2.2.1 DIFF [WIE/analytisch]\Non-Verbal\Mimik und Gestik**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels Mimik und Gestik*

#### **2.2.2 DIFF [WIE/analytisch]\Non-Verbal\Differenz Körperpositionen**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels Positionierungen der Körper*

### **2.2.2.1 DIFF [WIE/analytisch]\Non-Verbal\Differenz Körperpositionen\Haltung**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels differenter Körperhaltung*

### **2.2.2.2 DIFF [WIE/analytisch]\Non-Verbal\Differenz Körperpositionen\Ebenen**

*Praktische Herstellung von Differenzierungen mittels Positionierung der Körper auf unterschiedlichen Ebenen (stehend, sitzend, liegend)*

## **3 DIFF Negation**

Negation von Differenzen

### **3.1 DIFF Negation \verbal**

*Negation von Differenzen mittels verbaler Kommunikation*

### **3.2 DIFF Negation \non-verbal**

*Negation von Differenzen mittels non-verbaler Kommunikation*

## **4 Störung sozialer Ordnung [unmittelbare Reaktion]**

*Reaktionen die auf eine Störung der sozialen Ordnung verweisen*

## **5 Wiederherstellung Status Quo**

*Bemühungen Differenzen (die im Status Quo verankert sind) wiederherzustellen*

### **5.1 Wiederherstellung Status Quo\Non-Verbal**

*Bemühungen Differenzen (die im Status Quo verankert sind) mittels non-verbaler Kommunikation wiederherzustellen*

### **5.2 Wiederherstellung Status Quo\Verbal**

*Bemühungen Differenzen (die im Status Quo verankert sind) mittels verbaler Kommunikation wiederherzustellen*

#### **5.2.1 Wiederherstellung Status Quo\Verbal\implizit**

*Bemühungen Differenzen (die im Status Quo verankert sind) mittels verbal impliziter Kommunikation wiederherzustellen*

#### **5.2.2 Wiederherstellung Status Quo\Verbal\explizit**

*Bemühungen Differenzen (die im Status Quo verankert sind) mittels verbal expliziter verbaler Kommunikation wiederherzustellen*

Auswertung Positionierungstheorie; Memos

Attribute	Transkriptstelle	Positionierungen / Art der Positionierung	Positionierungspraxis
Intelligenz	<p>B: Sieh mal einer an. Ja und wofür.</p> <p>K: <i>Streicht sich die Haare hinter die Ohren glatt</i></p> <p>G: <i>direkter Blickkontakt zu Val</i></p>	<p>Jessica: <i>nicht intelligent / Fremdpositionierung, indirekt</i></p> <p>→ <u>Implizit</u>: nicht gewöhnlich, dass Tochter von Val eine Aufnahmeprüfung macht; nicht erwartbar, dass Jessica besteht bzw. dass es sich um eine sehr qualifizierende Prüfung handelt</p>	<p>Überrascht → Wortwahl</p> <p>Durch Absenkung der Stimme am Ende einer grammatisch als Frage aufgebauten Sinneinheit → Statt Interesse eher abwertend → Mittels Parasprache</p> <p>Ordnet äußeres Erscheinungsbild: Bestätigung [sozialer] Ordnung Mittels Körpersprache</p>
<p>Negation von Differenz</p> <p>Störung sozialer Ordnung</p>	<p>B: Und für welches Fach? <i>(nicht im Bild)</i></p> <p>J: <u>Architektur.</u></p> <p>K: <i>Blickt nach unten (vermutlich zu Barbara)</i></p> <p>G: <i>Lippen leicht gekrübelt</i></p> <p>B: <u>Architektur?</u> <i>(nicht im Bild)</i></p> <p>F: Wie an der <u>Uni</u>?</p> <p>K: <i>Blick nach oben (vermutlich zu Jessica); senkt den Kopf</i></p> <p>G: <i>Zieht Augenbrauen hoch</i></p>	<p>Jessica: <i>nicht intelligent / Fremdpositionierung, indirekt</i></p> <p>→ <u>Implizit</u>: J als nicht fähig Architekturprüfung zu bestehen (obwohl erst erstes Treffen mit Jessica, kaum Kenntnis über sie, außer über ihre Herkunft)</p> <p><u>Implizit</u>: J als nicht fähig Architekturprüfung zu bestehen</p> <p>Jessica: <i>intelligent /</i></p>	<p>Betonung und Nachfrage B (dient hier nicht akustischem Verständnis, da J das Fach betont deutlich ausspricht) in Bezug auf das Fach: stark überrascht, ungläubig</p> <p>Nochmalige Nachfrage (betont) F (Uni: rhetorische Frage); Hochziehen der Augenbrauen → unterstreicht durch Parasprachlichkeit ausgedrückte Ungläubigkeit</p> <p>Äußerung von Skepsis: mittels Mimik</p>

	<p><b>J:</b> <u>An der Uni.</u>  <i>K: nickt leicht</i></p> <p><b>B:K:</b> <i>wendet Kopf zu Jessica</i>  <i>G: Mund leicht offen; Stirn in Falten gelegt</i></p> <p>[...]</p> <p><b>F:</b> Neein nur da aufgenommen zu werden das ist gar nicht so leicht  <i>K: Kopfbewegung zur Seite</i>  <i>G: weitet die Augen leicht</i></p> <p>[...]</p> <p><b>J:</b> Ja-ja das weiß ich.  <i>K: Nickt mehrmals</i></p> <p><b>C:</b> Warst du denn auf ner guten Schule?  <i>K: Blickt hoch (vermutlich zu Jessica); nickt</i></p> <p>[...].</p> <p><b>J:</b> Mmmh nein der [Unterricht] war nicht besonders.  <i>K: Schüttelt den Kopf</i>  <i>G: Presst Lippen zusammen</i></p>	<p>Selbstpositionierung, indirekt  → <u>Implizit:</u> als fähig die Prüfung zu bestehen</p> <p><u>Implizit:</u> J als nicht fähig Architekturprüfung zu bestehen</p> <p><u>Implizit:</u> J als nicht fähig Architekturprüfung zu bestehen aufgrund Schwierigkeitsgrad der Prüfung</p> <p><u>Implizit:</u> als fähig die Prüfung zu bestehen; trotz Schwierigkeitsgrad Positionierung zweiter Ordnung; weist indirekte Positionierung Barbaras und Fabios zurück</p> <p><u>Implizit:</u> J als chancenlos,</p>	<p>Klare Bestätigung mittels Betonung; Unterstreichung durch Nicken</p> <p>Begründung der geäußerten Skepsis; Schwierigkeit der Prüfung im Zusammenhang mit Fähigkeiten von J; unterstreicht Zweifel durch Weiten der Augen → Ungläubigkeit</p> <p>Verbale Aussage unterstützt mittels Körpersprache: Nicken → Bewusstsein des Schwierigkeitsgrades und trotzdem Wille Prüfung zu absolvieren</p>
--	---	---	---

<p>Status Quo wiederhergestellt</p>	<p><b>B:</b> Ach <u>Gottchen</u>.  <b>G:</b> <i>Legt Stirn in Falten (zieht Augenbrauen zusammen); zieht Mundwinkel herunter</i>  <b>K:</b> <i>greift mit der Hand an Jessicas Arm</i></p>	<p>Fremdpositionierung, indirekt</p>	<p>Bestätigung der vermeintlichen Chancenlosigkeit (durch Faktizität „schlechte Schulbildung“); expliziert Mitleid durch Körpersprache; durch Betonung in Kombination mit überartikulierter Körpersprache (Missmut): Erleichterung</p>
	<p><b>B:</b> Was für eine <u>intelligente</u> Tochter <u>Val</u>.  @.@</p>	<p>Jessica: intelligent / Fremdpositionierung, direkt    Nicht intelligent / Fremdpositionierung, indirekt    Val: nicht intelligent / Fremdpositionierung, indirekt</p>	<p>Starke Betonung der Worte „intelligent“ und „Val“ → Verbindung; Lachen: unterstreicht dadurch entstehende ironische Konnotation  implizit: Unwahrscheinlichkeit  Zusammenhang Intelligenz und Val</p>
<p>Störung sozialer Ordnung</p>	<p><b>V:</b> Ich kanns immernoch nicht fassen das ist/  <b>K:</b> <i>Blickt Fabio an; beide Unterarme nach vorne gestreckt; flache Handflächen nach oben</i>  <b>G:</b> <i>Augen geweitet</i>  <b>B:</b>/ich auch nicht das ist- ich kanns auch nicht  <b>K:</b> <i>schüttelt mehrmals leicht den Kopf glauben *unglaublich oder*</i>  <b>K:</b> <i>nickt mehrmals leicht</i></p>	<p>Jessica: nicht intelligent / Fremdpositionierung, indirekt</p>	<p>Kann ihre Freude kaum in Worte fassen    Geht davon aus, dass Val es aus gleichen Gründen nicht fassen kann, obwohl Val offensichtlich v.a. ihre Freunde versucht zum Ausdruck zu bringen; „unglaublich“ → mehrmalige Äußerung, extrem überrascht, verwirrt</p>
<p>Wiederherstellung Status Quo</p>	<p><b>B:</b> <u>Najaa</u> aber (.) äh (.) aber freu dich nicht zu früh Val denn das war nur der <u>Anfang</u>,</p>	<p>Jessica: nicht fähig weitere (schwierigere) Prüfung zu bestehen,</p>	

<p>Ordnung wiederhergestellt</p>	<p><i>K: Sitzend; senkt den Kopf; blickt auf den Boden; hebt den Kopf; blickt Val an</i></p> <p><b>V:</b> Ich weiß (.) ja.</p> <p><b>B:</b> Sie muss noch eine Prüfung machen und die wird sehr viel schwierig[er</p> <p><i>K: Nickt mehrmals; streicht sich mit linker Hand Haare aus dem Gesicht</i></p> <p><b>F:</b> ich glaubs nicht nein]</p> <p><i>K: Blickt von Val zu Barbara; Lippen zusammengepresst</i></p> <p><i>G: Augenbrauen zusammengezogen</i></p> <p><b>V:</b> Ja-ja das weiß ich.</p> <p><i>K: Blickt Barbara an; stützt linke Hand leicht auf den Schreibtisch</i></p> <p><b>B:</b> Na also.</p> <p><i>K: nickt</i></p>	<p>gänzlich aufgenommen zu werden → implizit: nicht <u>ausreichend</u> intelligent; Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Jessica: nicht fähig weitere Prüfung zu bestehen, gänzlich aufgenommen zu werden → implizit: nicht intelligent; Fremdpositionierung, indirekt</p>	<p>B ordnet äußeres Erscheinungsbild → Ordnung wiederherstellen</p>
	<p><b>B:</b> Das ist <u>sehr gut</u>.</p> <p><i>K: Sitzend; nickt mehrmals</i></p> <p><b>V:</b> <u>Achtundsechzig</u>.</p> <p><i>K: Schwingt seitlich nach unten ausgestreckte Arme hin und her</i></p>	<p>Räumt Jessica gewisse Klugheit ein → gezwungenermaßen durch nicht zu leugnende Faktizität: Punkteanzahl: Fremdpositionierung: „sehr gut“, direkt</p>	<p>Durch Wiederholung der Punkteanzahl und Betonung derselben</p>

<p>Wiederherstellung Status Quo [Bemühung]</p>	<p><i>G: Augenbrauen hochgezogen; Augen geweitet</i></p> <p><b>B:</b> Aber sie muss die zweite Prüfung auch bestehen es bringt nichts wenn sie nur die erste</p> <p><i>K: Sitzend; Schüttelt den Kopf</i> besteht.</p> <p><i>K: Zuckt leicht mit der Schulter; nickt mehrmals leicht</i></p> <p><b>V:</b> Aber so</p> <p><i>K: Wedelt mit rechter Hand auf Brusthöhe vor uns zurück</i></p> <p>Gott <u>will</u> besteht sie dann auch die Zweite</p> <p><i>K: Blickt an die Decke; blickt zu Barbara; steht aufrecht</i> Prüfung</p> <p><i>K: Blickt zu Fabio; blickt zu Barbara</i></p> <p><b>B:</b> *Klar besteht sie.*</p> <p><i>K: Sitzend; streicht sich mit linker Hand Haare aus dem Gesicht</i></p>	<p>V bestätigt Positionierung als „sehr gut“</p> <p>Jessica: intelligent (genug um zweite Prüfung zu bestehen)</p>	<p>Relativierung der Leistung von J; durch wiederholtes Hinweisen auf Notwendigkeit zweite Prüfung zu bestehen (vorher äußern starker Zweifel an Fähigkeit J zweite Prüfung zu bestehen Durch Körpersprache: Unterstützung der verbalen Äußerungen</p> <p>Weist Zweifel und Relativierung von B zurück;</p> <p>Im Kontrast zu vorheriger Relativierung; leise → nicht daran glaubend; „Klar“ im Gegensatz zu allem vorher Gesagten → nicht erst gemeint; Zweck: Fassade wahren,</p> <p>B ordnet äußeres Erscheinungsbild → Ordnung wiederherstellen</p>
<p>Wiederherstellung Status Quo</p>			



<p><b>Weltgewandtheit</b></p>	<p><b>F:</b> @Landeier [wie ihr finden sich hier nur schwer zurecht@</p> <p><i>K: Hat sich wieder hingesezt; nimmt Handy wieder in die Hand; schaut Jessica an</i></p> <p><b>C:</b> @.@]</p> <p><b>V:</b> @.@]</p>	<p>Jessica und Val: Landeier, Fremdpositionierung, direkt          Impliziert: Positionierung als nicht weltgewandt; rückständig, nicht urban, unmodern, unflexibel          Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Fabio: weltgewandt; fortschrittlich, urban, modern, flexibel          Selbstpositionierung, indirekt          Carlos stimmt vorgenommenen Positionierungen zu</p>	<p>Mittels Lachen: Versuch Invektivität des Begriffs „Landeier“ abzumildern; Harmlosigkeit zu vermitteln          Schwer zurechtfinden: impliziert Naivität, und weitere Zuschreibungen (siehe links)</p> <p>Abgrenzung mittels „wie ihr“, implizit: anderer Kultur angehörend, Zugehörigkeit durch Herkunft bestimmt</p> <p>Lachen V und C: Unterstreichug vermeintlicher Harmlosigkeit, Vermeidung von Konflikten</p>
<p><b>Geschmack</b></p>	<p><b>V:</b> Gefällts Ihnen?  <i>(nicht im Bild)</i></p> <p><b>B:</b> @.@ <u>sehr</u> (.) gut. Dann räumen wirs mal weg. Oder?</p> <p><i>K: Lässt Pappkarton geschlossen; richtet sich auf; streicht sich Haare aus dem Gesicht</i></p> <p><i>G: lächelnd; nicht mehr lächelnd</i></p> <p>Wir räumen es weg</p> <p><i>K: Hände vor Körpermitte; stößt Handflächen von Körper weg</i></p>	<p>Val als Geschmack besitzend; Fremdpositionierung, indirekt          Implizit: als keinen Geschmack besitzend</p> <p>Geschenk gefällt B nicht; Val: geschmacklos; Fremdpositionierung, indirekt</p>	<p>Freude über Geschenk → Betonung und Lachen          Abrupter Wechsel der Emotionen → Lächeln und Freude inszeniert</p> <p>Wegstoßen → Ablehnend, von sich weghaben wollen → Geschenk loswerden</p>

	<p>und benutzen es bei einem <u>besonderen</u> Anlass.</p> <p><i>K: Hände vor Körpermitte; öffnet Finger nach außen</i></p> <p><i>G: lächelnd</i></p>		<p>Bemühung freundliche Fassade zu wahren; „besonderer Anlass“ jedoch sehr unbestimmt</p>
	<p><b>B:</b> Um Gottes Willen Val doch nicht <u>diese</u> Tassen.</p> <p><i>K: Läuft dicht hinter Val in die Küche und schließt die Tür</i></p> <p>Wo hast du <u>die</u> denn her? Ich hab dir gesagt dass wir die mitnehmen nach <u>Guagua</u>.</p> <p><i>K: Deutet mit rechter Hand auf das Tablett in Vals Händen; schließt Fingerspitzen zusammen; blickt Val direkt an</i></p> <p><i>G: zieht Augenbrauen hoch und lässt sie fallen</i></p>	<p>Val: als keinen Geschmack besitzend Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Barbara: Gegenposition → Geschmack besitzend; als fähig zu entscheiden was geschmackvoll ist und was nicht Selbstpositionierung, indirekt</p>	<p>Entsetzen über Tassenwahl V → Um Gottes Willen → Ausruf des Entsetzens Betonung „diese“ Körper B bestimmend → drängt V in die Küche B weist V Tassen zu (obwohl sie ihr gehören → Geschenk von V); Betonung „die“ → abwertend</p>

Auswertung Rechte; Memos

Rechte	Transkriptstelle	Positionierungen / Art der Positionierung	Positionierungspraxis
<p><b>Aufenthalt</b> (räumlich) <i>Gästezimmer</i> Entscheidungsbefugnis</p>	<p><b>B:</b> hab ich ihr angeboten bei uns zu wohnen 0‘01‘ tja also kommt sie.</p> <p><i>K: Blickt auf den Laptop; rückt ihren Oberkörper zurecht</i></p> <p>Und deshalb müsste <u>Jesca</u> jetzt natürlich da ausziehen.</p> <p><b>V:</b> Na <u>selbstverständlich</u>. [...]</p> <p><b>B:</b> So hab ich genug Zeit alles zu organisieren,</p> <p><i>K: hebt den rechten Arm; kratzt sich mit dem rechten Zeigefinger hinter dem Ohr; blickt weiterhin auf dem Bildschirm</i></p> <p><i>G: Mundwinkel leicht nach unten gezogen</i></p>	<p>Jessica: als weniger bedeutend als Besuch (Gegenposition); Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Barbara: Selbstpositionierung als entscheidungsbefugt, indirekt</p> <p>Jessica: nicht als Gast → nicht befugt Gästezimmer zu bewohnen; Besuch der kommt → als Gast Fremdpositionierungen, indirekt Val → Zustimmung der vorgenommenen Positionierungen Barbaras</p>	<p>Angebot obwohl J im Gästezimmer wohnt Mitteilung der Entscheidung, kein Einbezug V oder J</p> <p>„Natürlich“ → selbstverständliche Überordnung der Besuchs</p> <p>Anderer Besuch → Vorwand damit J aus Gästezimmer auszieht → „alles zu organisieren“ → unbestimmt</p>
<p><i>Pool</i></p>	<p><b>V:</b> Mach <u>du</u> dir mal keine Gedanken über den <u>Pool</u> Jesca der ist</p>	<p>Jessica: als nicht befugt den Pool zu benutzen; Fremdpositionierung, direkt</p>	<p>Deutliche Explikation des Verbots → nur für bestimmte Personen: Betonung „du“ „Pool“</p>

<p>Entscheidungsbefugnis</p>	<p>für dich vollkommen <u>Tabu</u>.</p> <p><i>K: Wendet sich leicht in Richtung Jessica; hebt rechte Hand getreckt in Richtung Jessica auf Körpermitte</i></p> <p><i>G: zieht Augenbrauen hoch; Augen leicht geweitet</i> [...]</p> <p><b>B:</b> AAAH <u>FABIO</u> (.) WAS MACHST DU DENN DA FABIO? <u>HOL SIE DA RAUS</u>.</p> <p><i>K: Nähert sich dem Balkongeländer; schlägt sich mit flacher rechter Hand gegen den Oberschenkel; stützt sich mit rechter Hand auf das Balkongeländer</i></p> <p><i>G: Augenbrauen zusammengezogen; Mund leicht geöffnet; Mundwinkel nach unten gezogen</i></p>	<p>Jessica: als nicht befugt den Pool zu benutzen; Fremdpositionierung, indirekt</p>	<p>„Tabu“</p> <p>Mimik verleiht verbaler Kommunikation Nachdruck: Augen geweitet: drohend</p> <p>Nennt J nicht beim Namen und spricht sie nicht an → impliziert Abwertung; trotzdem Wahrung der Fassade (in Teilen) da Verbot nicht direkt expliziert wird Entscheidungsbefugnis: B gibt Anweisung, fragt niemanden nach Meinung</p> <p>Mimik verstärkt Äußerung Unmut über den Zustand</p>
	<p><b>J:</b> Die haben ja das Wasser abgelassen.</p> <p><i>K: Sitzend; rechter Arm auf</i></p>		

	<p><i>rechten Oberschenkel gelegt; raucht mit rechter Hand; blickt nach unten in den Pool</i></p> <p><b>F:</b> Ja meine Mutter hat da ne Ratte gesehen (.)</p> <p><i>K: Sitzend; beide Hände in Schoß gelegt; schaut in den Pool</i></p> <p>soll gefährlich sein man kann sich wohl was einfangen.</p> <p><i>K: dreht den Kopf zu Jessica; sieht sie von der Seite an; blickt nach unten</i></p>	<p>Jessica: „Ratte“: als schmutzig, minderwertig, überflüssig, ekelhaft Fremdpositionierung (Barbaras), indirekt</p> <p>Jessica: als schmutzig, infiziös, „gefährlich“ Fremdpositionierung (Barbaras), indirekt</p>	<p>Gleichzeitig: Ratte als Rechtfertigung für Ablassen des Poolwassers → ermöglicht Wahrung der Fassade</p> <p>Bringt soziale Ordnung in Gefahr bzw. Störung sozialer Ordnung durch Poolbenutzung (Verletzung implizites Regelwerk)</p>
<p><b>Essen</b> <i>Wo</i></p> <p>Negation von Differenz/Störung sozialer Ordnung</p>	<p><i>7 Sekunden Schweigen: Barbara gießt sich ihren Saft ein (mit dem Rücken zu Jessica)</i></p> <p><b>B:</b> Möchtest du was?</p> <p><i>K: Dreht sich zu Jessica um; schaut Jessica an</i></p> <p><i>G: Augen leicht geweitet</i></p>	<p>Jessica: nicht als Gast (von Barbara positioniert); Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Jessica: als Gast, Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Barbara: Gastgeberin, Fremdpositionierung, indirekt (von J) Selbstpositionierung, indirekt</p>	<p>B bietet J erst nach einiger Zeit etwas zu essen an, nachdem Schweigen so lange, dass sich B im Zugzwang sieht (auch durch Anwesenheit und abwartende Haltung von J)</p> <p>B biete J zu Essen an</p> <p>Mimik deutet hier auf Unzufriedenheit B mit Situation hin → um Fassade zu wahren: gezwungen Rolle der Gastgeberin</p>



<p>Differenz Körperebenen</p>	<p><i>K: Läuft um Jessica herum; stößt sie mit der Handaußenseite leicht am Oberarm</i></p> <p><b>J:</b> Woher soll ich wissen welcher das ist?</p> <p><i>K: sitzt schüttelt leicht den Kopf</i></p> <p><i>G: Schaut Val an</i></p> <p>[...]</p>	<p>Barbara: als übergeordnet, Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Jessica: als unwissend in Bezug auf Regelwerk; Selbstpositionierung, direkt</p>	<p>Frage, Formulierung: entrüstet</p> <p>J sitzt, Val steht</p>
<p>Negation von Differenz</p>	<p><b>J:</b> (.) <u>Ich seh keinen anderen Tisch</u> soll ich im Stehen essen?</p> <p><i>K: Wendet sich von Val wieder ihrem Essen zu; blickt auf ihr Essen</i></p>	<p>Jessica: nicht als untergeordnet oder unbefugt, Selbstpositionierung, indirekt</p>	<p>Rhetorische Frage: J weist auf aus ihrer Sicht absurde Äußerungen von V hin; als selbstverständlich, dass sie (J) nicht im Stehen isst</p>
<p>Negation von Differenz</p>	<p>Sie wollte dass ich mich setze.</p> <p><i>K: Blickt auf ihr Essen; isst</i></p> <p>[...]</p>	<p>Jessica: nicht als untergeordnet oder unbefugt, Selbstpositionierung, indirekt</p>	<p>Begründung: Aufforderung von B → soll Legitimität unterstreichen</p>
<p>Störung sozialer Ordnung/ Wiederherstellung</p>	<p><b>V:</b> <u>Du stehst jetzt auf.</u></p> <p><i>K: Bleibt stehen läuft mit einem</i></p>	<p>Jessica: als unbefugt an dem Tisch zu essen</p>	<p>Betonung → Dringlichkeit, Aufforderung Auszustehen</p>

<p>Status Quo</p> <p>Negation von Differenz</p> <p>Störung sozialer Ordnung/ Wiederherstellung Status Quo</p> <p>Negation von Differenz</p>	<p><i>Tablett an Jessica vorbei</i></p> <p><i>G: sieht Jessica an</i></p> <p><b>J:</b> <u>Siehst</u> du nicht dass ich <u>esse</u>? Ich ess noch zu Ende.</p> <p><i>K: sitzt</i></p> <p><b>V:</b> [...] die Tochter der <u>Haushälterin</u> am <u>Tisch</u> ihrer <u>Herrschaften</u>,</p> <p><i>K: bleibt vor Jessica stehen hebt recht Hand; Fingerspitzen zusammen; macht die Hand auf; lässt sie fallen</i></p> <p><i>G: sieht Jessica an</i></p> <p><b>J:</b> (.) Das sind aber nicht meine Herrschaften Val.</p>	<p>Jessica: nicht als untergeordnet Selbstpositionierung, indirekt (Positionierung zweiter Ordnung)</p> <p>Jessica: als untergeordnet qua sozialer Herkunft, Fremdpositionierung, indirekt Carlos/Barbara/Fabio: Herrschaften, Fremdpositionierung, indirekt</p> <p>Jessica: als gleichgestellt, nicht untergeordnet (Positionierung zweiter Ordnung)</p>	<p>Weist Positionierung von Selbstpositionierung, indirekt eindeutig V Betonung „siehst“ „esse“</p> <p>Betonung „Haushälterin“ „Herrschaften“ → als Gegensatzpaar</p> <p>Weist entschiedenen vorgenommene Positionierung von V zurück; bestreitet aber nicht implizite Selbstpositionierung V bzw. gesetztes Gegensatzpaar</p>
<p>Differenz Körpererebenen Negation von Differenz</p>	<p><i>Anmerkung:</i> Carlos und Jessica sitzen die ganze Szene über [nicht noch einmal im Transkript vermerkt]; Val läuft zwischen Esszimmer und Küche hin und her</p>	<p>Jessica: als gleichgestellt (Carlos) Fremdpositionierung, indirekt Val: als untergeordnet (Carlos) Fremdpositionierung, indirekt</p>	
<p><i>Was</i></p>	<p><b>C:</b> <u>/Nein</u> Val nicht das.</p>		



Entscheidungsbefugnis	Das mit Schokolade und Mandeln.  <i>K: Blickt Val direkt an</i>		C widerspricht V in Eisauswahl
Störung soziale Ordnung	<b>V:</b> Das von Fabio?  <i>K: Blickt schräg nach oben; dann wieder zu Carlos; fasst sich mit rechter flacher Hand an die Brustmitte</i>	Fabio: als übergeordnet Fremdpositionierung, indirekt Jessica: als untergeordnet; Fremdpositionierung, indirekt	Rhetorische Frage → Ungläubigkeit Fabio hat ein eigenes Eis, niemand sonst
Negation Differenz Jessica/Carlos Differenz Alle/Val	<b>C:</b> Genau alles was es gibt gehört <u>uns</u> und gehört <u>Jesca</u> ich will das mit	Jessica: als gleichgestellt, Fremdpositionierung, indirekt Carlos: als entscheidungs- und weisungsbefugt; Selbstpositionierung, indirekt	„Uns“ „Jesca“-→ verbunden mit und→ eine Ebene C geht davon aus, dass seine Entscheidung gilt, fragt niemanden nach Meinung→ berücksichtigt Empörung V nicht in seiner Entscheidung
Weisungsbefugnis/ Entscheidungsbefugnis	<i>Tupft sich den Mund ab; Hände leicht gehoben; Handflächen nach oben, mehrmals hoch und runter</i>  <u>Schokolade</u> und <u>Mandeln</u> .	Fabio: nicht als sondergestellt, Fremdpositionierung, indirekt (Positionierung zweiter Ordnung)	Nicht von Fabio→ andere Beschreibung C Bestreitet Positionierung F von V
Störung sozialer Ordnung/Versuch Wiederherstellung sozialer Ordnung	<b>V:</b> Das <u>Eis</u> von <u>Fabio</u> ?  <i>K: Blickt Carlos an; hebt den rechten Zeigefinger, bewegt ihn hoch und runter</i>  <b>C:</b> Das <u>Schokoladen Mandel Eis</u> .  <i>K: Nickend; nimmt sein Glas in die</i>	Fabio: als übergeordnet Fremdpositionierung, indirekt Jessica: als untergeordnet; Fremdpositionierung, indirekt	Wiederholung rhetorische Frage→ bringt Missfallen zum Ausdruck→ Verstärkt durch Gestik und Betonung  Nicht von Fabio→erneut andere Beschreibung C Bestreitet Positionierung F von V; Betonung des Gesagten durch

	<i>rechte Hand; Blickt erst nach vorne, dann schräg nach unten Val hinterher, die aus der Küche läuft</i>		Köpersprache → Nicken
--	---	--	-----------------------



## SELBSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit mit dem Titel:

### *Invektivität als Praxis kultureller Differenzierung*

-

### Der Sommer mit Mamã

selbständig und nur mit den angegebenen Mitteln und Quellen erstellt habe.  
Die elektronische Fassung der Arbeit stimmt mit der gedruckten Version überein (außer  
Anhang: nur in elektronischer Version).

Name: Pauline Dunkel

Matrikelnr.: 3983015

Modul: Soz- VM 01

Prüfungsnummer: 2410

Datum: 02.04.2019

Unterschrift: